



החגית בו
יוםם
ולילה | HOCHSCHULE FÜR
JÜDISCHE STUDIEN
HEIDELBERG

Landfriedstr. 12
Tel. (0 62 21) 54 19 200
www.hfjs.eu

- Version 11.5.2018 – Änderungen vorbehalten! -

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2018

Anmeldung für alle Veranstaltungen bis zum 1. April 2018 mit E-Mail an die Lehrenden.

Semesterdauer: 1.04.2018 – 30.09.2018

Vorlesungsdauer: **Montag, 16.04.2018 - 29.07.2018**

Feiertage Schawuot: Sonntag, 20. Mai und Montag, 21. Mai 2017

Das Vorlesungsverzeichnis im Internet: <http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/> (unkommentiert. Immer aktuell)
<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html> (kommentiert, ohne kurzfristige Änderungen)

Unter „Verwendbarkeit“ wird der B.A. / M.A.-Studiengang aufgelistet, bei dem Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die Anzahl der möglichen LP ist aus den Modulhandbüchern ersichtlich. Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in den Studiengängen keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind.

Einführende Veranstaltungen	3
Bibel und Jüdische Bibelauslegung.....	3
Talmud, Codices und rabbinische Literatur	7
Geschichte des Jüdischen Volkes.....	10
Jüdische Literaturen	16
Hebräische Sprachwissenschaft	18
Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte.....	20
Jüdische Kunst.....	22
Jüdische Religionslehre, -pädagogik und –didaktik.....	25
Israel- und Nahoststudien.....	26
Jüdische Musik.....	27
Praktische Religionslehre im Bet Midrasch	28
Sprachkurse	31

Abkürzungsschlüssel:

AbschlussM	=	Abschlussmodul
AM	=	Aufbaumodul
BM	=	Basismodul
EM	=	Einführungsmodul
ErgJSt	=	Ergänzungsbereich Jüdische Studien
EwM	=	Erweiterungsmodul
FS	=	Freie Studienleistung
FW	=	Freie Wahlfächer
GK	=	Grundkurs
IM	=	Intensivmodul
GW	=	Gebundene Wahlfächer
JL	=	Jüdische Lebenswelten
KL	=	Kultur und Literatur
LA-Opt.	=	Lehramtsoption (für Lehrveranstaltungen im B.A. Jüd. Religionslehre, VM)
LP	=	Leistungspunkt
LV	=	Lehrveranstaltung
GG	=	Geschichte und Gesellschaft
LKM	=	Literatur, Kunst, Musik
OS	=	Oberseminar
PrM	=	Praxismodul
PS	=	Proseminar
RPh	=	Religion und Philosophie
S	=	Seminar
S 1	=	Seminarraum 1 – Walter Benjamin-Raum
S 2	=	Seminarraum 2 – Ludwig Bamberger-Raum
S 3	=	Seminarraum 3 – Ernst Bloch-Raum
S 4	=	Seminarraum 4 – Hannah Arendt-Raum
SchwpktJSt	=	Schwerpunkt Jüdische Studien (Begleitfach)
SpK	=	Sprachkurs
T	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	Übergreifende Kompetenzen
VM	=	Vertiefungsmodul
VL	=	Vorlesung
wAM, wVM	=	Wissenschaftliches Aufbaumodul, wiss. Vertiefungsmodul
ZSL	=	Zentrales Sprachlabor der Universität Heidelberg, Plöck 79-18

Einführende Veranstaltungen

Titel der LV	Hebraicumskurs: Vorgeschalteter Intensivblock Modernes Hebräisch – Rama Alef / Anfänger II / Preparatory course: Modern Hebrew Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachkurs	
Anmeldung	kevin.trompelt@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	11.04.2018, 12.00 – 17.00 Uhr und 12.04 – 13.04.2018, 10.00 – 17.00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der Kurs schließt an den „Hebraicumskurs – Modernes Hebräisch I“ (9 SWS) des vorangegangenen Wintersemesters an und ist Voraussetzung, um den weiterführenden „Hebraicumskurs: Modernes Hebräisch – Rama Alef/ Anfänger II“ im 2.Fachsemester zu absolvieren. Im Intensivkurs sollen die im vorangegangenen Wintersemester erworbenen, aktiven und passiven Sprachkompetenzen durch zahlreiche Konversations-, Lektüre- und Schreibübungen, die dem ersten hebräischen Sprachniveau (Rama Alef) entsprechen, weiter vertieft und ausgebaut werden. Dabei kommt die in Israel entwickelte Ulpan-Methode zur Anwendung: Der Unterricht wird demzufolge ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden mit dem Ziel, insbesondere die kommunikativen Sprachfähigkeiten der Teilnehmer zu fördern.</p> <p>Der Kurs gehört zum Pflichtprogramm für das Hebraicum. (Pflichtkurs für 2. Semester B.A. Jüdische Studien 75%, B.A. Praktische Jüdische Studien). Auch für Studierende, die am weiterführenden „Hebraicumskurs: Modernes Hebräisch – Rama Alef/ Anfänger II“ (s.u.) teilnehmen wollen, ohne einen Hebraicumsabschluss anzustreben, ist die Teilnahme am Vorkurs sehr zu empfehlen.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש . Part I. Jerusalem: Academ. 2007. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	B.A. Jüdische Studien 75%	EM 1: Mod. Hebr.
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1: Mod. Hebr.

Bibel und Jüdische Bibelauslegung

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel / Introduction Into the Hebrew Bible Prof. Liss	
Art der LV	Grundkurs Bibel / Übung	
Anmeldung	hanna.liss@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 12:15-13:45 Uhr, S1 (endet 12.7., 1 Sondertermin: Mittwoch, Datum folgt, 16-20h)	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel, Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion, Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch), Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind.</i></p> <p><i>Die Studierenden am Lehrstuhl Bibel haben die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltung die Heidelberger Papyrussammlung zu besuchen: http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/museen/papyrussammlung.html</i></p>	
Literatur	<p>The Jewish Study Bible, hg. v. A. Berlin u. M. Z. Brettler, Oxford 2004; Liss, H., Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg ²2007; Tur-Sinai, N. H., Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen, Frankfurt/M. 1935–37, neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen- Stuttgart ²1995; Gertz, J. Chr. (Hg.) Grundinformation Altes Testament: Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 3. überarb. und erw. Auflage Göttingen 2009</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodul RPh
	B.A. Jüdische Studien / Jüd. Religionslehre	EM 3
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 3
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: Ü
	M.A. Jüdische Museologie	BM 1
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	FW und GW: Ü

	M.A. Literaturwissenschaft	SchwpktJSt: Ü
--	----------------------------	---------------

Titel der LV	Steine des Anstoßes: Wenn Bibeltexte Probleme bereiten ... / <i>Stumbling Blocks: Biblical Texts That Pose Problems ...</i> Prof. Liss	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Anmeldung	hanna.liss@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 10-12 Uhr, S1 (endet 12.7., 1 Sondertermin: Mittwoch, Datum folgt, 16-20h)	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Nur zu häufig kommt es vor, dass die moderne westliche Welt mit den biblischen Texten Probleme hat: Die Bindung Isaaks („manchmal fälschlich als „Opferung“ verstanden), das Ertrinken der Ägypter im Meer, die sog. „heiligen Kriege“, die Gesetze von Rein und Unrein oder die Beschneidung: Oft haben wir damit Probleme, weil solche Texte und die damit zusammenhängende Halacha (die gar nicht unbedingt biblisch sein muss!!) in unsere aufgeklärte Welt nicht mehr zu passen scheinen. Im Proseminar lesen wir ausgewählte Texte aus der Tora und den Propheten (in Übersetzung), versuchen uns an verschiedenen jüdischen und nicht-jüdischen, künstlerischen, literaturwissenschaftlichen und rechtsrelevanten Deutungen und suchen insgesamt Antworten auf die Frage, warum das sog. „jüdisch-christliche Abendland“ sich noch immer mit seinen heiligen Schriften auseinandersetzen muss. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p> <p><i>Die Studierenden am Lehrstuhl Bibel haben die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltung die Heidelberger Papyrussammlung zu besuchen: http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/museen/papyrussammlung.html</i></p>	
Literatur	<p>Philosophie Magazin, Sonderausgabe 7: Die Bibel und die Philosophen: 40; Brettler, Marc Zvi, Peter Eric Enns, and Daniel J. Harrington. 2012. <i>The Bible and the believer: how to read the Bible critically and religiously</i>. Oxford; New York [u.a.]: Oxford University Press; De Capoa, Chiara. 2004. <i>Erzählungen und Personen des Alten Testaments</i>. Vol. 4, Bildlexikon der Kunst; Heil, Johannes; Kramer, Stephan, ed. 2012. <i>Beschneidung: Das Zeichen des Bundes in der Kritik: zur Debatte um das Kölner Urteil</i>. Berlin; Liss, Hanna. 2011. <i>Lehrbuch der jüdischen Bibel</i>, Heidelberg 2011; Liss, Hanna. 2010. "Of Mice and Men and Blood: The Laws of Ritual Purity in the Hebrew Bible." In <i>Literary Construction of Identity in the Ancient World</i>, hg. Von Liss und Oeming, S. 199–213. uvm.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / RPh / LKM
	B.A. Jüdische Studien / Jd. Religionslehre	AM: PS / Ü (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	AM: PS/Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: Ü
	M.A. Jüdische Museologie	IM 3: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	SchwpktJSt: Ü
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü

Titel der LV	Das Buch Jeshajahu / <i>The Book of Isaiah</i> Prof. Liss	
Art der LV	Seminar / Übung	
Anmeldung	hanna.liss@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:00-12:00 Uhr, S 3 (endet 11.7.; wir beginnen in den ersten sechs Wochen immer von 10h s.t. und sitzen zwei Zeitstunden zusammen, um 1. in den Text hineinzukommen und 2. die letzten beiden Semesterwochen einzuholen).	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wir wollen in diesem/r Seminar/Übung das Buch Jeshajahu NUR von seiner hebräischen Seite kennenlernen: verschiedene Textgattungen, Prosa wie Poesie, Unheils- Heilsworte, Metaphern, Bilder, Totenklage, Weherufe, Liebeslieder, daneben: wichtige Themen: Was versteht man unter der sog. Unheilsprophezie? Wie reflektiert das Buch Jeshajahu die Zeit unter der assyrischen Oberherrschaft? Konnte die Jerusalemer Elite Assyrisch? Wer sollte dies (damals? später?) lesen, kurz: es lohnt sich!</p> <p><i>Hebräischkenntnisse sind unabdingbar. Gut müssen Sie nicht sein, aber Sie müssen gut werden wollen. Wer durchhält, wird am Ende auf jeden Fall einen Gewinn davon haben!!!</i></p>	

	<p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p> <p><i>Die Studierenden am Lehrstuhl Bibel haben die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltung die Heidelberger Papyrussammlung zu besuchen: http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/museen/papyrussammlung.html</i></p>	
Literatur	<p>Arie van der Kooij, Esaias / Isaías / Jesaja. In: Einleitung in die Septuaginta. Hg. von Siegfried Kreuzer. (Handbuch zur Septuaginta 1). Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2016, 559 – 573; Ulrich Berges - Willem André Maria Beuken, Das Buch Jesaja. Eine Einführung (Uni-Taschenbücher 4647). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2016; Reinhard Gregor Kratz, Jesaja und die Belagerung Jerusalems. In: Mythos und Geschichte. Kleine Schriften III. (Forschungen zum Alten Testament 102). Tübingen: Mohr Siebeck 2015, 315 – 331; Hanna Liss, Die unerhörte Prophetie. Kommunikative Strukturen prophetischer Rede im Buch Yesha'yahu (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 14), Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2003; Bernd Obermayer, Göttliche Gewalt im Buch Jesaja. (Bonner biblische Beiträge 170). Göttingen 2014; uvm.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang	Themenmodule KL / RPh / LKM
	B.A. Jüdische Studien / Jd. Religionslehre -	VM (LA-Opt.): S / Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: S / Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	SchwpktJSt: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: S / Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü

Titel der LV	<p align="center">Die Bibel als Literatur von Überlebenden / The Bible as Survival Literature Prof. Liss</p>	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Anmeldung	hanna.liss@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	<p>Donnerstags, 14-16 Uhr, S 1 (endet 12.7.; 1 Sondertermin: Mittwoch, Datum folgt, 16-20h). Gerne bin ich aber auch bereit, 14-18h zu unterrichten, dann aber nur alle 14 Tage. Ausfälle sind dann geringer und das Arbeiten wird konzentrierter.</p>	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wir konzentrieren uns in diesem Kurs vor allem auf bestimmte prophetische Schriften (je nach Studierenden-Gruppe auch in Übersetzungen) und das Buch Ekha (Klagelieder). Themen werden u.a. sein: Theologische Ideologisierung (Idealisierung?) von Katastrophen Anatomie der göttlichen Destruktivität? Ekha und the ‚porno-prophetics‘-Debatte: ‚Zion raped by a man’s pen ...‘, Ekha als Literatur der Überlebenden? Prophetische Diskurse und die Frage nach (Kollektiv)-Schuld? Schuldkultur oder Erinnerungskult; Sprachhandlungstheorie von Metapher und Metonymie im Kontext historischer Psycho-Traumatologie ...</p> <p><i>Hebräischkenntnisse sind nützlich, werden aber in diesem Kurs nicht den Schwerpunkt stellen. Kursteilnahme setzt die Bereitschaft voraus, ein Referat zu übernehmen.</i></p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p> <p><i>Die Studierenden am Lehrstuhl Bibel haben die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltung die Heidelberger Papyrussammlung zu besuchen: http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/museen/papyrussammlung.html</i></p>	
Literatur	<p>Einstiegsliteratur: Des Pres, T., The Survivor. An Anatomy of Life in the Death Camps, New York 1976; Guest, D., Hiding Behind the Naked Women in Lamentations: A Recriminative Response, in: Biblical Interpretation 7, 1999, 413-448; Linafelt, T., Surviving Lamentations. Catastrophe, Lament, and Protest in the Afterlife of a Biblical Book, Chicago – London 2000; Liss, H., „No ‚German-Jewish Dialogue‘? On Gershom Scholem’s Concept of Jewish Totality as the Cornerstone for Cultural Resilience“, in: Catastrophes. Views from Natural and Human Sciences (Hg. v. Andreas Hoppe), Heidelberg/New York u.a: Springer, 2016, 51–62; Mintz, A., Urban. Responses to Catastrophe in Hebrew Literature, New York 198; Eckart, Wolfgang U.; Seidler, Günter H., Verletzte Seelen. Möglichkeiten und Perspektiven einer historischen Traumaforschung, Gießen 2005.</p>	

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang	Themenmodule KL / RPh / KLM
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS / Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: OS / Ü
	M.A. Jewish Civilizations	IM: OS (auf deutsch)
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt II : OS / SchwpktJSt: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: OS / Ü

Titel der LV	Heilige Worte in 70 Sprachen? Die jüdische Bibel in Übersetzungen / Sacred Words in 70 Languages? Jewish Bible Translations Jonas Leipziger M.A.	
Art der LV	Übung	
Anmeldung	jonas.leipziger@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:15-11:45 Uhr, S 2 Mittwochs, 12:15-13:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Übersetzungen der jüdischen Bibel ermöglichen ein breiteres Verständnis in den entsprechenden Umgangssprachen jüdischer Gemeinschaften. Sie sehen sich aber wie jede Übersetzung vor verschiedenen Herausforderungen: Was macht eine Übersetzung zu einer »guten« Übersetzung? Wann wird aus einer Übersetzung eine Interpretation? Wann übersetzt eine Übersetzung nicht nur, sondern <i>ersetzt</i> ihre »Vorlage«? Paradoxiertweise heißt es im Talmud: Wer einen Vers wörtlich übersetzt ist ein Lügner, und wer etwas hinzufügt ein Gotteslästerer (bQidd 49a). Nach einer anderen Tradition ertönte das göttliche Wort am Sinai in 70 Sprachen (bShabb 88a). Die Übung befasst sich mit Übersetzungen der jüdischen Bibel von der Antike (Griechische Bibel: LXX und jüdische Revisionen; <i>Targumim</i>) bis in die Moderne und Gegenwart ins Deutsche (u.a. Mendelssohn; Zunz; Philippson; Hirsch; Rosenzweig/Buber; Tur-Sinai) in verschiedenen sozialen Kontexten (Synagoge; Lehrhaus; privates Lesen; Bildung und Erziehung).</p> <p>Über eine Einleitung in die verschiedenen antiken und modernen Übersetzungen hinaus werden gemeinsam lesepraktische Implikationen und Kriterien »theologischer« Übersetzungstechniken erarbeitet. Während rabbinische Übersetzungsverständnisse Übersetzungen gerade nicht als <i>Ersetzungen</i> des Hebräischen als »Sprache des Heiligtums« ansehen und damit diese nicht als schriftliche Tora, sondern als mündliche Traditionen verstehen, kann bspw. in verschiedenen antiken bzw. spätantiken jüdischen Gemeinschaften mit einer monolingualen griechischen Lesung der Tora in der Synagoge gerechnet werden.</p> <p>Damit werden auch Fragen nach der Performanz, Wirkmächtigkeit und der theologischen Dignität von Übersetzungen behandelt, die zu unterschiedlichen Epochen der jüdischen Geschichte verschieden beantwortet wurden.</p> <p><i>Die Studierenden am Lehrstuhl Bibel haben die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltung die Heidelberger Papyrussammlung zu besuchen: http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/museen/papyrussammlung.html</i></p>	
Literatur	<p>DE LANGE, NICHOLAS, <i>Japhet in the Tents of Shem. Greek Bible Translations in Byzantine Judaism</i> (Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism 30; Tübingen: Mohr Siebeck, 2015).</p> <p>KLAIBER, WALTER, „(Bibel-)Übersetzen – eine unmögliche Aufgabe?“, <i>ThLZ</i> 133,5 (2008): 468–492.</p> <p>RAJAK, TESSA, <i>Translation and Survival. The Greek Bible of the Ancient Jewish Diaspora</i> (Oxford/New York: Oxford Univ. Press, 2009).</p> <p>SHINAN, AVIGDOR et al. (Hg.), <i>Michael Klein on the Targums. Collected Essays 1972–2002</i> (Leiden: Brill, 2011).</p> <p>VELTRI, GIUSEPPE, <i>Libraries, Translations, and 'Canonic' Texts: The Septuagint, Aquila and Ben Sira in the Jewish and Christian Traditions</i> (JSJSup 109; Leiden/Boston: Brill, 2006).</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL/ RPh / LKM
	B.A. Jüdische Studien / Jd. Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM
	M.A. Jüdische Studien	EwM / IM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 3
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt II / SchwpktJSt
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Talmud, Codices und rabbinische Literatur

Titel der LV	Judentum und Demokratie im Spiegel der aktuellen Debatte um die gesellschaftliche und kulturelle Gestaltung des Staates Israel / <i>Judaism and democracy in light of the contemporary debate on the social and cultural shaping of the State of Israel</i> Prof. Reichman	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Anmeldung	ronen.reichman@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montags, 16:15-17:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Mit dem aktuellen israelisch-politischen Diskurs über das Verhältnis zwischen Staat und Religion verbindet sich die grundsätzliche Frage, ob sich im rabbinischen Judentum „demokratische“ Strukturen, Prinzipien oder Elemente aufzeigen lassen. Diese von Vertretern des religiösen Zionismus immer wieder aufgegriffene Frage wurde in den letzten Jahren auch zu einem Forschungsthema, das die Erschließung von epochenübergreifenden Facetten der rabbinisch-politischen Tradition beinhaltet. Fragen nach Macht, Autorität und Gewaltenteilung, nach dem monarchischen Prinzip im rabbinischen Judentum, nach der Stellung des Einzelnen im Kollektiv, nach Toleranz wie auch die mit dem Begriff des „Bundes“ verbundene Idee der Volkssouveränität sollen im Seminar in theologischer, halachischer und historischer Perspektive thematisiert werden. Über die Besprechung der einschlägigen Stellen der klassisch-rabbinischen Literatur hinaus sollen mittelalterliche Positionen (Maimonides, Isaak Abravanel, Nissim Gerondi) aber vor allem eben moderne Stellungnahmen der rabbinischen Orthodoxie (z.B. Abraham Isaak Kook, Hayyim Hirschensohn und auch zeitgenössische Positionen) berücksichtigt werden. Für eine aktive Teilnahme am Seminar (Vorbereitung von Referaten) wie auch für den Erwerb von Leistungsscheinen sind Hebräisch-Kenntnisse (Hebraicum) Voraussetzung. Bei Bedarf kann das Seminar in ein M.A. Oberseminar umdeklariert werden.</p>	
Literatur	<p>- Liebman, C. S. and Don-Yehiya, E., Civil Religion in Israel: Traditional Judaism and Political Culture in the Jewish State, Berkeley, 1983. Daraus das 7. Kapitel: "The Responses of Traditional Religious Jews to Israeli Civil Religion", S. 185-213</p> <p>- Lorberbaum, Menachem, Politics and the Limits of Law. Secularizing the political in medieval Jewish Thought, Stanford University Press, 2001 Judentum und Demokratie demokratische Strukturen im rabbinischen Judentum</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule RPh / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre -	VM (LA-Opt.): Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü

Titel der LV	Avot de Rabbi Nathan Prof. Reichman	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Anmeldung	Ronen.reichman@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montags, 12:15-13:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Avot de Rabbi Nathan ist ein klassisch-rabbinisches Werk (die Datierung ist in der Forschung umstritten), das den (kurzen, aus Aphorismen bestehendem) Traktat Avot zitiert und um ein reichhaltiges aggadisches Material ergänzt. In der LV soll dieser Text aus einer historisch-kritischer und traditionsgehistorischen Perspektive studiert und untersucht werden. Bei Bedarf kann das B.A. Seminar in ein M.A. Oberseminar umdeklariert werden.</p>	
Literatur	<p>S. Schechter, Aboth de Rabbi Nathan. Edited from Manuscripts with an Introduction, Notes and Appendices (h), W 1887, Ndr. mit Prolegomenon v. M. Kister, NY-J 1997. H.-J. Becker, Hg., Avot de-Rabbi Nathan. Synoptische Edition beider Versionen, Tüb. 2006; ders. Hg., Geniza-Fragmente zu Avot de-Rabbi Nathan, Tüb. 2004 (30 Blatt von Handschriften, jeweils Faksimile und Transkription, Beschreibung und synoptischer Vergleich mit anderen Textzeugen).</p> <p>M.B. Lerner. The External Tractates, in Safrai, The Literature of the Sages. I, Assen 1987, 367-403.</p> <p>L. Finkelstein, Introductory Study to Pirke Abot, JBL 57 (1938), 13-50.</p>	

Modul / Verwendbar- keit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / RPh / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre -	AM: PS / VM als Übung
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM: PS / Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: PS / Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü

Titel der LV	Wer ist Jude? Der rabbinische Diskurs um jüdische Identität / Who is a Jew? The Rabbinic Discourse on Jewish Identity Prof. Reichman	
Art der LV	Seminar / Übung	
Anmeldung	ronen.reichman@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 12:15-13:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifika- tionsziele	Der rabbinische Diskurs um jüdische Identität beinhaltet halachische Normierungsprozesse und Debatten um spezifische Fragen hinsichtlich der Abstammung des Kindes (Patrilinearität versus Matrilinearität: die Orientierung an der Mutterlinie ist ein halachisch-konsensuales Ergebnis eines historischen Wandlungsprozesses), der Konversion (Giur, Stichwort: ‚Konversion aus falschen Gründen‘), der Abtrünnigkeit (Stichwort: ‚öffentliche Entweiheung des Shabbat‘), aber auch die grundsätzlichen, unterschiedlichen Positionen und Haltungen dem Fremden und dem Anderen gegenüber. Der „Diskurs um Identität“ weist sehr unterschiedliche Facetten einer rabbinischen Selbstreflexion auf, so dass man eigentlich von einer Mehrzahl von Identitätsdiskursen (=Diskurstitionen) reden sollte. Die Erschließung dieser Traditionen und deren Verknüpfung ist Ziel des Seminars. Bei Bedarf kann das Seminar in ein B.A. Seminar umdeklariert werden.	
Literatur	Cohen, Shaye, The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, University of California Press, 1999 (Review: S. Stern, JJS 2000/51 (2), 327-329) Feldman Louis H. Jew and Gentile in the Ancient World. Princeton 1993 Meyer, A., Jewish Identity in the Modern World, Seattle 1990 Cohen, Shaye J.D., „The Origins of the Matrilineal Principle in Rabbinic Law“, in: A.J.S Review, 10/2 (Spring, 1985), 19-53 (zu kopieren), Ders., The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, University of California Press, 1999 Ders., „Is Proselyte Baptism’ Mentioned in the Mishnah? The Interpretation of M. Pesachim 8:8 (=M. Eduyot 5:2)“, in: Pursuing the Text: Studies in Honor of Ben Zion Wacholder, ed. John Reeves, 278-292. Sheffield 1994 uvm.	
Modul / Verwendbar- keit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule RPh, JL
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: Ü EwM: Ü
	M.A. Jüdische Museologie	IM: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü

Titel der LV	Zwischen Rabbi Akiva und Rabbi Jishma'el / Between Rabbi Akiva and Rabbi Jishma'el Prof. Reichman	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Anmeldung	Students who are interested that this course shall be held in English may contact: ronen.reichman@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 16:15-17:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifika- tionsziele	Mit den Namen der zwei bedeutenden Tannaiten verbinden sich nicht allein die bekannten unterschiedlichen hermeneutischen Ansätze, sondern auch gegensätzliche Ansichten theologischer, religionspolitischer und sozialer Natur. Beide Gelehrte vertreten divergierende Ansichten dazu, wie man sich die Offenbarung der Tora vorstellen soll und haben unterschiedliche politische Orientierungen, wie man im Land Israel mit den Götzendienern umgehen soll. Dabei handelt es	

	<p>sich nicht allein um zwei Gelehrte – zwei Schultraditionen, die im Korpus der tannaitischen Literatur, in den verschiedenen Midraschim dokumentiert sind, stehen hinter diesen Namen. In der neueren Forschung gibt es eine Debatte darüber, ob und wie man die Quellen interpretieren soll. Im quellenorientierten Seminar möchte ich mich auf Grundlage einer kritischen Auseinandersetzung mit den Forschungsbeiträgen um eine plausible Auswertung des Überlieferungsmaterials bemühen. Nach Wunsch kann im Seminar die Lektüre der Forschungsliteratur eingebaut werden. Somit kann das Seminar auch als eine Fortsetzung der Lehrveranstaltung des WS 2017/2018 „Lektüre fachspezifischer Sekundärliteratur“ dienen.</p> <p>With the names of these two important Tannaim not only the notorious difference in hermeneutic approach is associated but also contrary opinions of a theologic, religio-politic and social nature. Both Sages hold divergent views on the revelation of Tora and represent different political orientations on how idol-worshippers should be dealt with within the land of Israel. It is not only a matter of two Scholars but two Schools of Thought which are documented in the corpus of tannaitic literature, the different Midrashim. In recent scholarship on the topic there has been a debate if and how the sources pertaining to it should be interpreted. In this source-oriented course I aim for a plausible evaluation of the sources on the basis of a critical examination of the scholarly research. On request the reading of the scholarly research could be incorporated into the framework of the course so that it could also serve as a continuation of last semester's reading-tutorial "Lektüre fachspezifischer Sekundärliteratur".</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodul RPh
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS / Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: OS / Ü
	M.A. Jewish Civilizations	IM: OS
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: OS / Ü

Titel der LV	Fachspezifische Lektüre hebräischer Sekundärliteratur / Prof. Reichman	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodul: KL
	BA Jüdische Studien / BA Jüdische Religionslehre - Lehramtsoption	AM / VM KL
	M.A. Jüdische Studien	FS
	M.A. Joint Degree	FS
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü

Geschichte des Jüdischen Volkes

Titel der LV	Ausgrenzung, Verfolgung, Selbstbehauptung – Jüdische Geschichte 1933-1948 / <i>Exclusion, Persecution, and Assertive Resistance</i> Prof. Heil / Dr. Matut	
Art der LV	Vorlesung, in deutscher Sprache	
Anmeldung	Nicht erforderlich	
Zeit/ Ort	Dienstags, 16:15-17:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Überblicksvorlesung widmet sich im gesamteuropäischen Blick, aber mit Focus auf Deutschland und Österreich der extremsten Periode jüdischer Geschichte, vom Beginn der NS-Herrschaft 1933 bis zur Shoa und den unmittelbaren Nachkriegsjahren. Sie unternimmt den Versuch, dieses Kapitel jüngster Geschichte, das sich einfachen Deutungen entzieht, als von Juden und Nichtjuden gleichzeitig erlebte Zeit zu beleuchten, während das bis dahin hinlänglich verlässliche Beziehungsgefüge zerbrach, bzw. radikal zerstört wurde. Thematisiert werden die Stationen der Politik von Ausgrenzung und Verfolgung sowie das Wechselspiel zwischen den Handlungen der politischen Akteure und der folgsamen Öffentlichkeit. Dabei wird auch auf Tendenzen und Themen der Forschung während der vergangenen Jahrzehnte eingegangen. Im Zentrum der Vorlesung stehen die inneren Entwicklungen im deutschen Judentum seit 1933 sowie individuelle wie institutionelle Antworten auf den wachsenden Verfolgungsdruck, die von Emigration über Flucht bis zu aktivem Widerstand reichten. Ein eigener Abschnitt wird sich über 1945 hinaus mit den Bedingungen und Perspektiven des Weiterlebens bis hin zur Gründung des Staates Israel und der Lockerung der Einreisebestimmungen in die USA 1948 sowie mit den Anfängen jüdischen Gemeindelebens in Deutschland nach 1945 befassen.	
Literatur	Wolfgang BENZ (Hg.), Dimension des Völkermords. Die Zahl der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus, München 1996; Michael BRENNER, Nach dem Holocaust. Juden in Deutschland, 1945–1950, München 1995; Saul FRIEDLÄNDER, Das Dritte Reich und die Juden. München 2008; Gabriele FRITSCH-VIVIÉ, Gegen alle Widerstände. Der Jüdische Kulturbund 1933–1941. Fakten, Daten, Analysen, biographische Notizen und Erinnerungen, Berlin 2013; Raul HILBERG, Die Vernichtung der europäischen Juden (engl. 1961), 3 Bände. Fischer, Frankfurt am Main 1990; Anthony KAUDERS, Democratization and the Jews, München 1945-1965, Lincoln/Nebr. 2004; Peter LONGERICH, „Davon haben wir nichts gewusst.“ Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933–1945, München 2006; Jürgen ZIEHER, Im Schatten von Antisemitismus und Wiedergutmachung. Kommunen und jüdische Gemeinden in Dortmund, Düsseldorf und Köln 1945 – 1960, Berlin 2005.	
Modul / Verwendbar-keit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM
	M.A. Jüdische Studien Begleitfach	IM und ErwMGrW
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW
	Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Geschichte des Zionismus / History of Zionism Prof. Klein	
Art der LV	Vorlesung	
Anmeldung	Nicht erforderlich	
Zeit/ Ort	Dienstags, 12:00-13:30 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im „Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus - 07.04.2017“, der am 21. Juni 2017 im Deutschen Bundestag diskutiert wurde, spielt der Zusammenhang zwischen Antizionismus und Antisemitismus in der Linken, Rechten und in Kreisen von ZuwanderInnen aus muslimischen Ländern eine zentrale Rolle. Dies und das 70. Gründungsjubiläum des Staates Israel sind umso mehr Grund, sich mit der historischen Entwicklung des Zionismus im 19. Jahrhundert und seinen Hintergründen zu befassen. In der Vorlesung werden wir die Vorgeschichte des Zionismus und die wesentlichen Positionen im frühen Zionismus anhand seiner Vor- und Meisterdenker untersuchen. Sodann werden wir der Frage nachgehen, wie sich zentrale Ereignisse wie die Dreyfus-Affäre auf den	

	Zionismus ausgewirkt haben. Schließlich werden wir uns der Geschichte Palästinas bis zur Gründung des Staates Israel widmen, so den politischen Parteien innerhalb des Zionismus oder den Folgen der zunehmenden Einwanderung von Juden nach Palästina. Diese historische Perspektive soll dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für die grundlegenden Faktoren bei der Entstehung des Staates Israel und für die Wurzeln des Nahostkonflikts zu gewinnen.	
Literatur	<p>Zur Einführung: Brenner, Michael, Geschichte des Zionismus, 3., durchges. u. aktualis. Aufl. München 2008 (zur Anschaffung empfohlen).</p> <p>Darüber hinaus einführend:</p> <p>Avineri, Shelomoh (Shlomo), Herzl. Theodor Herzl und die Gründung des jüdischen Staates. Aus dem Englischen von Eva-Maria Thimme, (hebr. 2007; engl. 2014) dt. Berlin 2016;</p> <p>ders., Profile des Zionismus. Die geistigen Ursprünge des Staates Israel. 17 Porträts, Gütersloh 1998;</p> <p>Krupp, Michael, Zionismus und Staat Israel. Ein geschichtlicher Abriß, Gütersloh 1992;</p> <p>Laqueur, Walter, Der Weg zum Staat Israel. Geschichte des Zionismus, Wien 1975;</p> <p>Schoeps, Julius H. (Hg.), Zionismus. Texte zu seiner Entwicklung, Wiesbaden 1983;</p> <p>Ullmann, Arno (Hg.), Israels Weg zum Staat. Von Zion zur parlamentarischen Demokratie, München 1964.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Jüdische Studien Begleitfach	IM und ErwMGrW
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW
	Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Entstehung des Zionismus in Deutschland im 19. Jh. am Beispiel von Heidelberg und Südwestdeutschland / <i>Emerging Zionism in Heidelberg and Southwest Germany in the 19th Century</i> Prof. Klein	
Art der LV	Übung	
Anmeldung	Birgit.klein@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	1884 wurde in Heidelberg der Verein „Zion“ als erster Verein in Deutschland gegründet, der die Rückkehr der Juden zum „Zion“ und die Besiedlung des „Landes Israel“ zu seinem Programm machte. So wie der Verein heute in Vergessenheit geraten ist, so wenig ist die Bedeutung Heidelbergs und Südwestdeutschlands für die Entwicklung des Zionismus präsent. Die Übung widmet sich daher den Schriften und Quellen führender südwestdeutscher Vertreter und Organisationen und analysiert ihren Beitrag für die Entwicklung des Zionismus.	
Literatur	Eloni, Yehuda, Zionismus in Deutschland. Von den Anfängen bis 1914, Gerlingen 1987.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Jüdische Studien Begleitfach	IM / ErwMGrW
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW
	Universität Heidelberg	ÜK (Vorkenntnisse erforderlich, z.B. durch VL „Geschichte des Zionismus“)

Titel der LV	Der 9. / 10. November 1938 in Heidelberg und Südwestdeutschland / November 9 / 10 in Heidelberg and Southwest Germany Prof. Klein
Art der LV	Seminar / Übung

Anmeldung	birgit.klein@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 2; 1. Sitzung: 25.4.2018, 14.15-17.45 h!	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im November 2018 jähren sich die Ereignisse vom 9./10. 1938 zum achtzigsten Mal. Der Umstand, dass dieser Ereignisse jährlich institutionalisiert gedacht wird und eine Vielzahl von Veröffentlichungen vorliegt, mag suggerieren, dass über sie bereits alles gesagt ist. Doch besteht nicht einmal Einigkeit, wie die Ereignisse zu bezeichnen sind: „Kristallnacht“, „Reichskristallnacht“ oder „Novemberpogrom 1938“? Welche autobiographischen Aufzeichnungen von Jüdinnen und Juden wie auch Nichtjüdinnen und Nichtjuden sind inzwischen in Nachlässen aufgetaucht, die bislang unbekannt waren? Inwieweit stehen inzwischen Quellen der Forschung zu Verfügung, die in älteren Publikationen noch nicht herangezogen wurden, da für sie noch die archivalische Schutzfrist für personengebundenen Schriftgut galt, so zur Frage, wer von den Enteignungen und Zwangsversteigerungen jüdischen Vermögens profitierte? Lassen sich geschlechtsspezifische Unterschiede in der Verfolgung und Reaktion von Jüdinnen und Juden feststellen? Gegen eine Routine des Gedenkens wird diese Lehrveranstaltung diesen Fragen nachgehen und die komplexen Ereignisse und ihre vielfältige Bedeutung am Beispiel Heidelbergs und Südwestdeutschlands für eine breitere Öffentlichkeit in Form einer kleinen Ausstellung mit einer begleitenden Gedenkveranstaltung im November 2018 darzustellen.</p> <p>Eine weiterführende eigenständige Projektarbeit nach der LV kann zusätzlich im Rahmen der ÜK HfJS oder FS angerechnet werden.</p>	
Literatur	<p>Zur Einführung: Moraw, Frank, Das November-Pogrom 1938 und die lokale Politik in Heidelberg, in: Norbert Giovannini/ Jo-Hannes Bauer/ Hans-Martin Mumm (Hgg.), Jüdisches Leben in Heidelberg. Studien zu einer unterbrochenen Geschichte, Heidelberg 1992, S. 121-141; ders., Die nationalsozialistische Diktatur (1933-1945), in: Andreas Cser u.a., Geschichte der Juden in Heidelberg, Heidelberg 1996 (Buchreihe der Stadt Heidelberg, Bd. 6), S. 440-555.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: S
	M.A. Jüdische Studien	EwM / IM: Ü
	M.A. Jüdische Studien Begleitfach	IM / ErwMGrW
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: Ü
	M.A. Jüdische Museologie	IM 1 Ausstellung: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: S / Ü sowie ggf. ÜK HfJS
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü sowie ggf. ÜK HfJS
	Universität Heidelberg	ÜK (Vorkenntnisse erforderlich, z.B. durch VL „Ausgrenzung, Verfolgung, Selbstbehauptung – Jüdische Geschichte 1933-1948“)

Titel der LV	Joseph Süß Oppenheimer („Jud Süß“) in seinem innerjüdischen Kontext betrachtet / <i>Joseph Süß Oppenheimer („Jud Süß“), Considered in his Jewish Context</i> Prof. Klein
Art der LV	Oberseminar / Übung, taught in German - entfällt
Anmeldung	birgit.klein@hfjs.eu
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:15-11:45 h, Mensa hinten; 1. Sitzung: 25.4.2018, 9.00-12.00 h!

Titel der LV	Prozesse jüdischer Emanzipation in Europa / <i>Processes of Emancipation in Europe</i> Prof. Klein
Art der LV	Oberseminar / Übung, taught in English
Anmeldung	birgit.klein@hfjs.eu
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:15-11:45 h, S 4, 1. Sitzung: 25.4.2018, 9.00-12.00 h!
Inhalt / Qualifikationsziele	This Oberseminar will be taught in English alternatively to “ Joseph Süß Oppenheimer („Jud Süß“) in seinem innerjüdischen Kontext betrachtet / <i>Joseph Süß Oppenheimer („Jud Süß“), considered in his Jewish Context</i> “, depending on the number of registrations until April 1, 2018.

	<p>The term “emancipation” denotes processes of diverse kinds in the course of which Jews began to join the civic society in various European countries and to obtain political rights. In this class we will analyse these processes and the discourses that accompanied them (for instance on the „régénération“ or on the „civil improvement of the Jews“) in a comparative way. Therefore we will also consider the development in the United States of America: Although the United States Constitution from 1787 had already granted access “to any office or public trust” without any “religious test”, The Claims of the Jews to an Equality of Rights were still published in 1841. All these issues will be studied by reading a broad variety of sources so thus the students will understand the</p>	
Literatur	<p>Birnbaum, Pierre/ Katznelson, Ira (Ed.), Paths of Emancipation. Jews, States, and Citizenship, Princeton, NJ: Princeton University Press, 1995; Brenner, Michael/ Caron, Vicki / Kaufmann, Uri R. (Ed.), Jewish Emancipation Reconsidered. The French and German Models, Tübingen 2003 (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts, vol. 66); Katz, Jacob, The Term "Jewish Emancipation": Its Origin and Historical Impact, in: Alexander Altmann (Ed.), Studies in Nineteenth-Century Jewish Intellectual History, London 1965, pp. 1-25</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	VM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS / Ü
	M.A. Jüdische Studien Begleitfach	IM / ErwMGrW
	M.A. Joint Degree	IM: OS / Ü
	M.A. Jewish Civilizations	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	IM: OS / Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: OS / Ü

Titel der LV	Zeitgenössische Responen zu jüdischen Frauen in Führungspositionen / Contemporary Responsa on Women in Leadership Positions Rabb. Prof. Klein	
Art der LV	Übung, <i>may be taught in English upon demand</i>	
Anmeldung	birgit.klein@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mo, 9:00-10:30 h, Bet Midrasch (nicht wöchentlich, d.h. einstündig = 1 LP). Um 2 LP erwerben zu können, muss diese Übung mit einer anderen einstündigen Übung kombiniert werden, z.B. mit der Übung des Wintersemesters „Regina Jonas“ oder „Vorbereitung und Durchführung liberaler Gottesdienste“.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Vor allem die Ordinationen orthodoxer Frauen zu Rabbinerinnen hat dazu geführt, dass die Frage erneut intensiv analysiert wurde, inwiefern Frauen im traditionellen Judentum Führungspositionen einnehmen können. In der Übung sollen die Responen daraufhin untersucht werden, inwiefern weniger die Vielzahl der potenziellen halachischen Argumente als vielmehr das intendierte Ergebnis die jeweilige Argumentationsstruktur bestimmen. Dadurch sollen Studierende befähigt werden, eigene halachische Stellungnahmen zu formulieren.	
Literatur	Greenberg, Simon (Hg.), The Ordination of Women as Rabbis. Studies and Responsa, New York 1988 (Moreshet, Bd. 14). Sperber, Daniel, Rabba, Maharat, Rabbanit, Rebbetzin: Women With Leadership Authority According to Halachah, Jerusalem 2018	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / RPh / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA.-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Die Ehe als zivile Veranstaltung (19. / 20. Jh.) / The Introduction of the Civil Marriage Dr. Bennewitz
Art der LV	Übung

Anmeldung	susanne.bennewitz@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, Hochschule für Jüdische Studien, Seminarraum 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Was eine Ehe sein soll, ist immer wieder Kristallisationspunkt religiöser, gesellschaftlicher und staatlicher Diskurse. Ähnlich wie die Ablösung der Ehe von der Zweigeschlechtlichkeit im 21. Jh. signalisierte zweihundert Jahre zuvor die Ablösung der Partnerschaft von der Religionsgemeinschaft einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel. Über das Eherecht konkretisierten sich Säkularisierung, Liberalisierung, Individualisierung und Gleichstellung, aber es wurden auch die Konzepte von Staatsbürgerschaft, Ethnie und Volk ausgehandelt. Wir werden uns vor allem mit Positionen und Debatten des deutschsprachigen Judentums und der staatsrechtlichen bzw. administrativen Praxis im 19. Jahrhundert zwischen Wien, Metz und Breslau beschäftigen. Selbstverständlich werden uns auch die weitere Entwicklung und die Infragestellung der Zivilehe im 20. Jahrhundert durch die Diffamierung der „Mischehe“ in völkischer Terminologie beschäftigen.</p> <p>Die Übung richtet sich vor allem an fortgeschrittene Bachelor-Studenten, die im Umgang mit verschiedenen Quellengattungen geübt sind und an dem Vergleich von literarischen und programmatischen Texten mit Staatsrecht Interesse haben.</p>	
Literatur	<p>Baader, Benjamin M. / Lerner, P. u. Gillerman, Sh, Jewish Masculinities, Bloomington 2012. Kathleen Canning / Rose, S., Gender, Citizenship and Subjectivity: Some Historical and Theoretical Considerations, in: Gender & History, 3/13 (2001), 427-443. Dagmar Herzog, Intimacy & exclusion: religious politics in pre-revolutionary Baden, New Brunswick NJ 2009, Eva Lezzi, "Liebe ist meine Religion!" Eros und Ehe zwischen Juden und Christen in der Literatur des 19. Jahrhunderts, Göttingen 2013. Aron Tänzer, Die Stellung der Frau im Judentume, Wien 1901. Carsten Wilke, Das Prinzip der jüdischen Ehe. Eine Rabbinerkontroverse aus dem 19. Jahrhundert, in: Christiane E. Müller (Hg.), Der Differenz auf der Spur (Berlin 2004), S. 177-200.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / KL / RPh / GG / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM / EwM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Jüdische Gemeinden im Rhein-Neckar Raum im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit <i>/ Jewish communities in the Rhine-Neckar region in the Middle Age and the Early Modern Time</i> Prof. Heil / Dr. Sagasser	
Art der LV	Übung	
Anmeldung	amelie.sagasser@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:30-12:00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Während die Städte Mainz, Worms und Speyer als die Zentren jüdischen Lebens seit dem Mittelalter bekannt sind, ist die jüdische Geschichte kleinerer Orte generell ein Forschungsdesiderat. Allzu häufig fand das jüdische Leben dieser Orte seit dem Erscheinen der Germania Judaica I (Bd 1 1917 und Bd 2 1934) sowie der Germania Judaica II (Bd 1967 und Bd 2 1968) keine weitere Beachtung. Dies hat zur Folge, dass die Überarbeitung der Beiträge dringend notwendig wäre.</p> <p>Die Übung möchte den Spuren der jüdischen Geschichte des Rhein-Neckar-Raums nachgehen. Exemplarisch stehen u.a. die Orte Bruchsal, Heidelberg, Schriesheim, Ladenburg, Heilbronn, Michelsstadt, Weinheim an der Bergstraße im Fokus. In Form von gemeinsamer kritischer Quellenlektüre, gemeinsamen Archivbesuchen sowie kleinerer Exkursionen, soll die Geschichte jüdischen Lebens dieser Orte auf den neusten Forschungsstand gebracht werden. Es bestünde die Möglichkeit, die Ergebnisse der Übung in Form von Lexikonartikeln auf der Plattform der Neuen Gallia-Germania Judaica zu veröffentlichen. Die Übung ist eine Kooperation mit dem <i>Heidelberg Center for Culture Heritage</i> und dem Lobdengau-Museum in Ladenburg.</p>	
Bibliographie	Germania Judaica Bd. 1: Von der ältesten Zeiten bis 1238, hg. v. Ismar Elbogen/ Aron Freimann und Haim Tykocinski, 1917-1934 (ND Tübingen 1963)	

	<p>Germania Judaica Bd II.1. und II.2.: Von 1238 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, hg. v. Zvi Avneri, Tübingen 1968.</p> <p>Haverkamp, Alfred (Hg.), Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Alpen, 2 Teile und Kartenwerk, Hannover 2002</p> <p>Ziwes, Franz-Josef, Die Juden im mittelalterlichen Heidelberg, in: Geschichte der Juden in Heidelberg, hg. von Peter Blum, Heidelberg 1996, S 15-41.</p> <p>Ziwes Franz-Josef, Studien zur Geschichte der Juden im mittleren Rheingebiet während des hohen und späten Mittelalters, Hannover 2005.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG / IM 1 Ausstellung
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM
	M.A. Mittelalterstudien	Grundlagenmodul Jüdische Studien
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Fallstudie Ladenburg: Dokumentation zur jüdischen Ortsgeschichte 1933-48 / Case Study Ladenburg: Dokumentation on Jewish local history 1933-48 Prof. Heil / Dr. Sagasser	
Art der LV	Übung	
Anmeldung	amelie.sagasser@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16-18 Uhr, S 4 (14-tägl.) sowie 3 Blocksitzungen in Ladenburg (die genauen Termine werden noch mitgeteilt)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Am 9. November 1938 brannten in ganz Deutschland die Synagogen. Nicht nur die großen Gemeinden waren davon betroffen, auch kleinere Orte, wie z.B. Ladenburg, blieben von der Katastrophe nicht verschont. 1933 zählte die Stadt gerade mal 88 jüdische Bewohner (knapp 2% der gesamten Bevölkerung). 1940 wurden die letzten jüdischen Bürger nach Gurs deportiert. Der zum 80. Mal wiederkehrende Jahrestag der Novemberpogrome dient dem Anlass, den Blick auf die Geschichte der Juden dieser kleinen Gemeinde, die zwischenzeitlich drei Synagogen besaß, zwischen 1933 und 1948 zu richten. Neben einer kritischen Untersuchung des vorhandenen Archivmaterials sowie der im Museum vorhandenen Judaica und schriftlichen Zeugnissen aus der Zeit soll in der Übung - in Zusammenarbeit mit dem Lobdengau-Museum in Ladenburg und dem <i>Heidelberg Center for Cultural Heritage</i> – erörtert werden, wie die Ereignisse der kleinen Stadt unter den Nationalsozialisten aufbereitet und einem breiteren Publikum zur Verfügung gestellt werden könnten.	
Literatur	Benz, Wolfgang (Hg.), Dimension des Völkermords. Die Zahl der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus, München 1996; Friedländer, Saul, Das Dritte Reich und die Juden. München 2008; Hahn, Joachim/ Krüger, Jürgen, Synagogen in Baden-Württemberg. Band 2: Orte und Einrichtungen, Stuttgart 2007; Die jüdischen Ladenburger. Ein Beitrag zur Stadtgeschichte. Hg. vom Arbeitskreis Jüdische Geschichte, Mannheim 1995, 324 S.; u.w. s.a. www.alemannia-judaica.de	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG / IM 1 Ausstellung
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM / EwM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Jüdische Literaturen

Titel der LV	Text und Bild: Die autobiographischen Werke der Chagalls aus kunsthistorischer, jiddistischer und literaturwissenschaftlicher Sicht / The Autobiographies of Marc and Bella Chagall, Read From the Multiple Perspective of Art History, Yiddish Studies and Literary Criticism Prof. Gruschka / Prof. Weber	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Anmeldung	roland.gruschka@hfjs.eu / annette.weber@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 16:15-17:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Marc Chagall hat seine Lebenserinnerungen mehrfach in jeweils unterschiedlichen sprachlichen Fassungen veröffentlicht. Geschrieben hat er sie auf Russisch zu Beginn des russischen Bürgerkrieges 1922; 1925 erschienen sie auf Jiddisch in der New Yorker Literaturzeitschrift ‚Di Tsukunft‘ mit Hilfe des Dichters Perez Markisch und 1931 schließlich auf Französisch, redigiert durch Chagalls Frau Bella und den Schriftsteller André Salmon. Parallel dazu illustrierte Chagall seine Lebenserinnerungen durch Radierungen, die er 1922 in Berlin unter der Aufsicht von Hermann Struck geschaffen hatte. Das Oberseminar diskutiert die verschiedenen Fassungen der Lebenserinnerungen und den Zusammenhang von Bild und Text bei den Radierungen.	
	Studiengang:	Themenmodule JL / KL / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): Ü

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS / Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: OS / Ü
	M.A. Jüdische Museologie	IM: OS / Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt II / SchwpktJSt: OS
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: OS / Ü

Titel der LV	Lektüre jiddischer Zeitungen und Zeitschriften / Yiddish newspapers and journals : a reading course Prof. Gruschka	
Art der LV	Übung	
Anmeldung	roland.gruschka@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, Mensa hinten	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Geschichte des jüdischen Zeitungswesens begann vor über 300 Jahren und dauert bis in die Gegenwart an. Im Kurs werden wir jiddische Zeitungen und Zeitschriften unterschiedlicher politischer, religiöser und kultureller Zielsetzung aus den verschiedenen Regionen aschkenasisch-jüdischen Lebens sowie aus verschiedenen Epochen im Original unter ausgewählten Themenstellungen lesen und diskutieren. Teilnahmevoraussetzung: Jiddischkenntnisse in einem Umfang, wie sie z.B. durch den Besuch der aufeinander aufbauenden Sprachkurse „Jiddisch für Anfänger“ und „Jiddisch für Fortgeschrittene“ an der HfJS erworben werden.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / JL / GG / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM / EwM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt I / SchwpktJSt
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Forschungskolloquium Jiddistik Prof. Gruschka	
Art der LV	Kolloquium	
Anmeldung	Anmeldung erforderlich: roland.gruschka@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 16–18 Uhr (14-tägig), S1, Beginn: erste Vorlesungswoche	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium wendet sich in erster Linie an Examenkandidatinnen und -kandidaten sowie Doktorandinnen und Doktoranden, die ein jiddistisches Thema bearbeiten, ist aber auch offen für entsprechend fortgeschrittene Studierende mit Jiddischkenntnissen in einem Umfang, wie sie an der HfJS im Rahmen der Sprachkurse „Jiddisch für Anfänger“ und „Jiddisch für Fortgeschrittene“ aufeinander aufbauend erworben werden können.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	Promotion	Kolloquium
	M.A. Joint Degree	Kolloquium

Titel der LV	The History and Story of Modern Hebrew Literature Prof. Feinberg	
Art der LV	Vorlesung	
Anmeldung	anat.feinberg@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montags, 12:00-13:30 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	will be taught in English	

	This course invites students to explore major themes in modern Hebrew Literature and their relations to social and cultural phenomena in Israeli history and contemporary life. Some of the themes we will address are: the Hebrew language and the formation of a new national identity; Holocaust and remembrance; war(s) and yearnings for peace; encountering the Arab; the Israeli “at home” – modes of living in the city, country, kibbutz; etc. All texts (prose and poetry) will be provided as a reader in English translation. Poems will appear also in Hebrew. Textual analysis and discussions will be accompanied by visual material.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt I / SchwpktJSt
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW
	Universität Heidelberg	ÜK

Hebräische Sprachwissenschaft

Titel der LV	Palästinische Vokalisierungstradition des Hebräischen / <i>Palestinian Vocalisation Tradition of Hebrew</i> Juniorprof. Golinets	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Anmeldung	viktor.golinets@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montags, 10:15–11:45 Uhr, S 3 Dienstags, 12:15–13:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Oberseminar wird die palästinische Vokalisierungstradition des Hebräischen anhand biblischer und nicht-biblischer Texte untersucht. Die grammatischen Merkmale dieser Vokalisierung werden mit denen anderer Traditionen und Systeme verglichen und in den Kontext der hebräischen Sprachgeschichte gestellt. Das Oberseminar ist geeignet für alle, die ihre Kenntnisse der Vokalisierung des Hebräischen vertiefen wollen.	
Literatur	B. Chiesa, <i>L'Antico Testamento Ebraico secondo la tradizione palestinese</i> . Torino: Bottega d'Erasmus 1978. E. J. Revell, <i>Hebrew Texts with Palestinian Vocalisation</i> . Near and Middle East Series 7. Toronto: University of Toronto Press 1970. E. J. Revell, <i>Biblical Texts with Palestinian Pointing and Their Accents</i> . Massoretic Studies 4. Missoula: Scholars Press 1977. Y. Yahalom, <i>Palestinian Vocalised Piyyuṭ Manuscripts in the Cambridge Genizah Collections</i> . Genizah Series 7. Cambridge: Cambridge University Press 1997.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / LKM
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: OS
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: OS/ Ü

Titel der LV	Das Buch „Diquduq ha-teamim“ von Mosche ben Ascher und verwandte gramm. Abhandlungen / <i>The book „Diquduq ha-teamim“ of Moshe ben Asher and Related Grammatical Works</i> Juniorprof. Golinets	
Art der LV	Übung (Lektüre)	
Anmeldung	viktor.golinets@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montags, 14:15–15:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Übung wird die grammatikalische Abhandlung „Diquduq ha-teamim“ („Grammatik der Akzente“) sowie weitere verwandte Texte gelesen. „Diquduq ha-teamim“, geschrieben vom Masoreten Mosche ben Ascher, stellt die Beschreibungen der Akzentuierungsregeln der tiberischen Masoreten dar. Die Übung gibt sowohl die Möglichkeit, mittelalterliches	

	Hebräisch zu lesen, als auch führt in die Akzentuierung und Morphophonologie des Biblisch-Hebräischen ein.	
Literatur	A. Dotan, <i>The Diqduqé Haṭṭē‘amim of Ahāron ben Moše ben Ašér. With a Critical Edition of the Original Text from New Manuscripts</i> . The Academy of the Hebrew Language, Text and Studies 7. Jerusalem: The Academy of the Hebrew Language. I. Eldar, “Masoretic Grammar and the Treatise <i>Diqduqé Hatte‘amim</i> .” <i>Language Studies</i> 2-3 (1987), 199-313.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü

Titel der LV	Hebraistisches Forschungskolloquium / Colloquium on Hebrew Linguistics Juniorprof. Golinets	
Art der LV	Kolloquium	
Anmeldung	viktor.golinets@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:30-17:00 (Blockveranstaltung), S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden aktuelle Themen der Hebräischen Sprachwissenschaft besprochen und Forschungen der Teilnehmenden vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Es wird gemeinsam durchgeführt mit Dr. Johannes Diehl (Universität Frankfurt) und Dr. Dirk Schwiderski (Universität Heidelberg).	
Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	AbschlussM
	M.A. Jüdische Studien	Kolloquium
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	Kolloquium

Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte

Titel der LV	Was ist jüdische Philosophie? Eine Einführung in Themen, Werke und Denktraditionen <i>/ What is Jewish Philosophy: An Introduction to Themes, Works, and Intellectual Traditions</i> Prof. Musall	
Art der LV	Vorlesung	
Anmeldung	frederek.musall@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:15-11:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	Neben einem Nachspüren in der alles andere als einfach zu beantwortenden Frage, was jüdische Philosophie eigentlich ist, bietet die Überblicksvorlesung eine grundlegende Einführung in die zentralen Themen, Werke und Denktraditionen jüdischen philosophischen Denkens von der Antike bis in die Moderne.	
Literatur	Daniel H. Frank (Hrsg.): <i>History of Jewish philosophy</i> . London 1997. Daniel H. Frank (Hrsg.): <i>The Cambridge companion to medieval Jewish philosophy</i> . Cambridge 2003. Julius Guttmann: <i>Die Philosophie des Judentums</i> . Wiesbaden 1933 (Berlin 1995). Andreas B. Kilcher/Otfried Fraisse/Yossef Schwartz (Hrsg.): <i>Metzler-Lexikon jüdischer Philosophen. Philosophisches Denken des Judentums von der Antike bis zur Gegenwart</i> . Stuttgart 2003. Charles Manekin (Hrsg.): <i>Medieval Jewish Philosophical Writings</i> . Cambridge 2008. Thomas Meyer: <i>Vom Ende der Emanzipation. Jüdische Philosophie und Theologie nach 1933</i> . Göttingen 2008. Michael L. Morgan u. Peter Eli Gordon (Hrsg.): <i>The Cambridge companion to modern Jewish philosophy</i> . Cambridge 2007. Dov Schwartz: <i>Central problems of medieval Jewish philosophy</i> . Leiden 2005. Colette Sirat: <i>A History of Jewish Philosophy in the Middle Ages</i> . Cambridge 1990 ² .	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodul RPh
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW
	Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Das prophetische Judentum des Abraham Joshua Heschel (1907-1972) / The Prophetic Judaism of Abraham Joshua Heschel (1907-1972)	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Anmeldung	frederek.musall@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14-16 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Proseminar bietet eine Einführung in das Denken und die epochemachenden Schriften von Abraham Joshua (1907-1972), einem der einflussreichsten jüdischen Theologen und Philosophen des 20. Jahrhunderts. Die Lehrveranstaltung bietet sich gerade auch für jene	

	Studierenden an, die einen ersten exemplarischen Zugang zum modernen jüdischen Denken, seinen grundlegenden, aber auch komplexen philosophisch-theologischen Fragestellungen und Diskursen erhalten möchten.	
Literatur	Abraham J. Heschel, <i>Man Is Not Alone: A Philosophy of Religion</i> , New York, NY, 1951. Ders., <i>God in Search of Man. A Philosophy of Judaism</i> , New York, NY, 1955, dt.: <i>Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums</i> , Neunkirchen-Vluyn 1989 ² . <i>The Prophets</i> . Harper & Row, New York, NY, 1962. Ders., <i>Torah min ha-Shamayim be-Espaklariah shel ha-Dorot</i> , Hebräisch. Band I: 1962, II: 1965, III: 1990 (postum), engl. Übers.: <i>Heavenly Torah: As Refracted through the Generations</i> , Continuum, New York, NY, 2006. Ders., <i>Man's Quest for God</i> . New York, NY, 1954, dt.: <i>Der Mensch fragt nach Gott, Untersuchungen zum Gebet und zur Symbolik</i> , Neunkirchen-Vluyn 1989 ² .	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodul RPh
	B.A. Jüdische Studien / Jüd. Religionslehre	AM: PS / Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM: PS / Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: Ü
	M.A. Jüdische Studien (Begleitfach)	IM: Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: Ü
	M.A. Jüdische Museologie	BM 1
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	FW und GW: Ü
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü
	Universität Heidelberg	EPG 2

Titel der LV	Zwischen den Disziplinen? Methoden in den Jüdischen Studien / <i>Between den Disciplines? Methods in Jewish Studies</i> Prof. Musall	
Art der LV	Übung, <i>taught in English</i>	
Anmeldung	frederek.musall@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montags, 10:15-11:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	This exercise course serves as both an introduction and platform to discuss central topics, trends, and methods of the broad and interdisciplinary field of Cultural Studies and how they can be adapted and applied to field of Jewish Studies. It is aimed to help and enable students to eventually articulate their own research and thesis' questions, which they will have an opportunity presenting and discussing during the second half of the course. While the language of this exercise course is English, students from all study programs are welcomed.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	M.A. Jewish Civilizations	IM
	B.A. Jüdische Studien / Jüd. Religionslehre	VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	VM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Jüdische Studien (Begleitfach)	IM / ErwMGrW
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	<i>Banned Books and the People of the Book: Censorship and Controversies in contemporary Orthodox Judaism</i> Prof. Musall	
Art der LV	Oberseminar / Übung, <i>taught in English</i>	
Anmeldung	frederek.musall@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	This seminar will explore the controversies evolving around banned books in modern and contemporary Orthodox Judaism. It will examine the reasons, arguments, and interests behind the respective bans, as well as take a closer look at the normative consequences the for socio-religious context and framework which they are embedded in. Among the banned books	

	discussed will be Mordecai M. Kaplan's <i>Reconstructionist Prayer Book</i> , Jonathan Sacks' <i>Dignity of Difference</i> or Nosson Slifkin's <i>The Science of the Torah</i> . The seminar will thus offer an insight in discourses in modern and contemporary Orthodox Judaism.	
Literatur	Marc. B. Shapiro: Of Books and Bans, in: The Edah Journal 3:2 (2003), S.1-16. Jeffrey S. Gurock u. Jacob J. Schacter: A Modern Heretic and a Traditional Community. New York, 1997. Chaim Rapoport: The Messiah Problem: Berger, the Angel and the Scandal of Reckless Indiscrimination. Ilford 2002.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodul RPh
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS / Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: OS / Ü
	M.A. Jewish Civilizations	IM: OS
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt I: Hauptseminar (nur hier)
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: OS / Ü

Titel der LV	Kabbalah und Moderne / Kabbalah and Modernity Prof. Huss (Ben Gurion University, Beer Sheva, Israel)
Art der LV	Blockseminar : Oberseminar / Übung, <i>taught in English</i>
Anmeldung	Please register till March 15th: bhuss@bgu.ac.il
Zeit/ Ort	Sonntag, 29.04.: 12:00-13:30; 14:00-15:30 und 16:00-17:30 Uhr, S 4 Montag, 30.04: 10:00-11:30; 12-13:30; 14:00-15:30 Uhr, S 4 Mittwoch, 02.05: 16:00-17:30; 18:00-19:30 Uhr. S 4 Donnerstag 03.05. S 4: 12:00-13:30; 14:00-15:30 Uhr, S 4 und 16:17:30 Uhr, S 2 Freitag, 04.05.: 10:00-11:30; 12:00-13:30 Uhr, S 4 Montag 07.05.: 10:00-11:30; 12:00-13:30 Uhr, S 4
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Kabbalah, which originated in the late middle ages, became a central component in Jewish culture. Since the renaissance period, it had also a significant impact on Christian and modern European culture. Although some modern Jewish movements rejected, or marginalize Kabbalah, Kabbalah continued to play a significant role in modern culture. New forms of Jewish and non-Jewish Kabbalah were developed in the modern period, and many authors, artists and philosophers found interest in Kabbalah. In recent years, there a renewed revival of interest in Kabbalah and Hasidism. A large variety of neo Kabbalistic and neo Hassidic groups were established, and some of them became global movements. Kabbalistic ideas and practices were adopted by different spiritual movement, and they play a significant role within contemporary popular culture.</p> <p>The goal of the seminar is to research and analyze the encounter between the Kabbalistic traditions and modernity, and the different ways in which Kabbalistic movements, ideas, and practices were adapted and appropriated within modern culture. The five major themes to be discussed in the seminar are: 1. Modern forms of Jewish Kabbalah and Hasidism in the early 20th century 2. Occult and western esoteric forms of Kabbalah. 3. The Academic research of Kabbalah and the Invention of Jewish Mysticism 4. Contemporary Kabbalistic Movements. 5. Kabbalah in modern arts, literature and popular culture.</p> <p>The course will be divided to five unites dedicated to these 5 major themes. Each unit will comprise an introductory session, class discussion of bibliography, and presentation by students. The students will be able to consult with Prof. Huss about the topic of their presentation before the course, and will have to inform about the topic they choose a month before the beginning of the course.</p> <p>The student will be required to prepare the readings for class discussions and to actively participate in them, to present a 30 minutes presentation of the topic they choose (after consulting with Prof. Huss), and to present a final seminar paper on that topic.</p>
Literatur	Biale, 1979, "Gershom Scholem: Kabbalah and Counter-History", Harvard UP, Mass., 1979. Garb, Jonathan, 2011. "Towards the study of the spiritual-mystical renaissance in the contemporary Ashkenazi Haredi world in Israel", in: Boaz Huss (ed.), Kabbalah and Contemporary Spiritual Revival, Ben gurion University Press, Beer Sheva, pp. 117-140. Hanegraaff, Wouter J., 2010. "The Beginnings of Occultist Kabbalah: Adolph Franck and Eliphas Levi", in: Boaz Huss, Marco Pasi & Kocku von Stuckrad (eds.), Kabbalah and Modernity: Interpretations, Transformations, Adaptations, Leiden & Boston, pp. 107-127.

	Huss, Boaz 2007. "The New Age of Kabbalah: Contemporary Kabbalah, The New Age and Postmodern Spirituality", <i>Journal of Modern Jewish Studies</i> , 6 (2007), 107-125. Ders. 2006. "The Theologies of Kabbalah Research." <i>Modern Judaism</i> 34.1 (2014): 3-26. Ders., 2007. "'Authorizes Guardians': The Polemics of Academic Scholars of Jewish Mysticism Against Kabbalah Practitioners," ed. O. Hammer, K. von Stuckrad eds. <i>Political Encounters</i> , Leiden, pp. 81-103 Idel, Moshe, 2010. "Old Worlds, New Mirrors: On Jewish Mysticism and Twentieth-Century Thought", University of Pennsylvania Press, Philadelphia. u.a.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodul RPh
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS / Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: OS / Ü
	M.A. Jewish Civilizations	IM: OS
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: OS / Ü

Jüdische Kunst

Titel der LV	Kunst im Umbruch. Zu Entwicklung und Rezeption jüdischer Künstler im späten Zarenreich und der Sowjetunion / Art in Times of Change <i>Reception and Development of Jewish Artists during the Zarist and Soviet Regime</i> Prof. Weber	
Art der LV	Vorlesung / <i>May be taught in English</i>	
Anmeldung	Please register for English: annette.weber@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montags, 16:15-17:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Jüdische Künstler haben seit der späten Zarenzeit versucht, ihre spezifisch jüdische Identität in Russland zum Ausdruck zu bringen und sind damit sowohl akzeptiert wie abgelehnt worden. Um die Jahrhundertwende setzen ausgehend von St. Petersburg Bestrebungen ein, die russische Kunst zu erneuern und die jüdische Kultur dabei einzubinden, während sich gleichzeitig erste Künstler wie El Lissitzky und Nathan Altman um Emanzipation und Eigenständigkeit bemühen. Unter der neuen Sowjetregierung entstehen neue, national und ethnisch ausgerichtete Kunstschulen wie in Witebsk, während es gleichzeitig zu einer lebhaften Debatte um die Internationalisierung der abstrakten Avantgarde-Kunst kommt, an der vor allem Kasimir Malevitch und El Lissitzky beteiligt sind. Im Rahmen der stalinistischen Gleichschaltung werden diese vielfältigen Ansätze jedoch abgebrochen und alle Künste dem Diktat des sowjetischen Realismus unterworfen. Zahlreiche Künstler passen sich dem an, malen jedoch privat weiter ‚für die Schublade‘ und entwickeln einen eigenen neuen Stil der sog. Soz-Art, die erst nach Ende der Sowjetunion im Westen bekannt und rezipiert wird.</p> <p>Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der russischen Kunst am Übergang vom Zarenreich zur Sowjetunion und diskutiert die unterschiedlichen künstlerischen Positionen aus der Perspektive der Beteiligten sowie deren Wertung durch die heutige Kunstgeschichte.</p>	
Literatur	Marc Chagall, <i>Die Russischen Jahre</i> , Ausstkat. Frankfurt/Main 1991 Benjamin Harshav, <i>Marc Chagall and His Times, A Documentary Narrative</i> , New York 2003 Zvi Y. Gitelman, <i>Chagall and the artists of the Russian Jewish theater</i> , The Jewish Museum New York 2008 Ruth Apter Gabriel, <i>Tradition and Revolution</i> , Jerusalem, The Israel Museum 1988 Hillel Kazovsky, <i>Moderne meesterwerken uit Moskou. russisch-joodse kunstenaars, 1910-1940</i> ; Zwoolle 2007 Alexander Kantzedikas, <i>El Lissitzky, The Jewish Period</i> , London 2017 Susan Tumarkin-Goodman, <i>Russian Jewish artists in a century of change: 1890-1990</i> , The Jewish Museum New York, München 1995	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM

	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Jüdische Studien Begleitfach	IM / ErwMGrW
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	BasisM 2: VL Jüdische Kunst
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW
	Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Text und Bild: Die autobiographischen Werke der Chagalls aus kunsthistorischer, jiddistischer und literaturwissenschaftlicher Sicht / <i>The Autobiographies of Marc and Bella Chagall, Read From the Multiple Perspective of Art History, Yiddish Studies and Literary Criticism</i> Prof. Gruschka / Prof. Weber	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Anmeldung	annette.weber@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 16:15-17:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Kommentare s. unter Jüdische Literaturen</i>	

Titel der LV	Landjudentum und Sachkultur: Ausdruck von Rück- oder Eigenständigkeit? / <i>Material Culture and Countryside Judaism: A Sign of Backwardness or Self-Reliance?</i> Prof. Weber	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Anmeldung	annette.weber@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das aschkenasische Landjudentum hat ab der frühen Neuzeit bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine äußerst vielfältige materielle Kultur entwickelt, die einem ebenso vielfältigen Minhag entsprach und einer reichen Buchkultur. Trotzdem wurde es ab dem späten 19. Jahrhundert als rückständig und ungebildet wahrgenommen und trägt dieses Stigma bis heute, obwohl so bedeutende Persönlichkeiten wie Albert Einstein aus dem Landjudentum stammen.</p> <p>Das Seminar bietet eine Einführung in das jüdische Kultgerät und die zugehörige Ritualpraxis und diskutiert die möglichen Ursachen für die Entwicklung der Sachkultur sowie die Genese der Vorurteile</p> <p><u>dazu: evtl. eine Exkursion nach Ichenhausen, Augsburg, Fürth und Schnaittach</u></p>	
Literatur	<p>Klaus Guth (Hg.) Landjudentum in Oberfranken: Geschichte u. Volkskultur, ein historisch-topographisches Handbuch, Bamberg 1988</p> <p>Eva Groiss-Lau, Jüdisches Kulturgut auf dem Land: Synagogen, Realien und Tauchbäder in Oberfranken, München 1995</p> <p>Monika Richarz, Reinhard Rürup (Hg.), Jüdisches Leben auf dem Lande, Tübingen 1997</p> <p>Rolf Kießling (Hg.), Judengemeinden in Schwaben im Kontext des Alten Reiches, Berlin 1995</p> <p>Ders. (Hg.), Landjudentum im dt. Südwesten während der Frühen Neuzeit, Berlin 1999</p> <p>Benigna Schönhagen (Hg.), "Ma Tovu...". "Wie schön sind deine Zelte, Jakob ...": Synagogen in Schwaben, Augsburg 2014</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / LKM
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS / Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: OS / Ü
	M.A. Jüdische Museologie	IM 1 Ausstellung
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: OS / Ü
	Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Überblick über die Synagogenarchitektur in Europa: Sachstand und Forschungsgeschichte / <i>A Survey of Synagogue Architecture in Europe – state of research</i> Prof. Weber	
Art der LV	Seminar / Übung	

Anmeldung	annette.weber@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 10:15-11:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Entwicklung der Synagogenarchitektur anhand der wichtigsten Standardwerke.	
Literatur	<p>Rachel Wischnitzer, The Architecture of the European Synagogue, Philadelphia 1964 Maria und Kasimir Piechotka, Heaven's gates : wooden synagogues in the territories of the former Polish-Lithuanian commonwealth, Warsaw 2004 Carol Herselle Krinsky, Synagogues of Europe, New York 1985 Harold Hammer-Schenk, Untersuchungen zum Synagogenbau in Deutschland von der ersten Emanzipation bis zur gesetzlichen Gleichberechtigung der Juden, Tübingen 1974 Simon Paulus, Die Architektur der Synagoge im Mittelalter, Petersberg 2007, Sharman Kadish, The synagogues of Britain and Ireland : an architectural and social history, Yale University Press 2011</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodul KL
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: S
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt I: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: S / Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü
	Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Doktoranden- und Magistrandenkolloquium / Prof. Weber	
Art der LV	Kolloquium	
Anmeldung	annette.weber@hfjs.eu	
Studiengang	M.A. Jüdische Museologie	AbschlussM

Jüdische Religionslehre, -pädagogik und –didaktik

	Bibel und Philosophie – Die religionsphilosophische Synthese von Moses Maimonides / <i>fällt aus</i> Prof. Krochmalnik	
Art der LV	Vorlesung	

	„Der Führer der Verirrten“ (Maimonides) Teil I / <i>fällt aus</i> Prof. Krochmalnik	
Art der LV	Seminar / Übung	

	Schma Israel – Das Glaubensbekenntnis im Siddur / <i>fällt aus</i> Prof. Krochmalnik	
Art der LV	Seminar / Übung	

	Didaktik der Psalmen / <i>fällt aus</i> Prof. Krochmalnik	
Art der LV	Übung	

	Religionspädagogische Übung / <i>fällt aus</i> Prof. Krochmalnik	
--	--	--

Art der LV	Übung

Titel der LV	Jiddische Gedenkliteratur im Kontext deutsch-, französisch- und englischsprachiger Erinnerungstexte Marion Eichelsdörfer, M.A.	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Anmeldung	marion.eichelsdoerfer@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:00-12:00 Uhr, S 3 + ab 14.5. auch montags, 10:15-11:45 Uhr (Ende: 11., bzw. 12.6.18)	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In den späten 1940er bis in die 50er Jahre hinein, wurden in Amerika vermehrt jiddische Texte geretteter Tagebücher, Erinnerungen und auch literarische Werke aus der Zeit der Schoa, veröffentlicht – insbesondere in der Reihe <i>Dos pojlsche jiddntum</i> (hg. von Mark Turkow) in Buenos Aires. Hier erschienen Autoren, die außerhalb der jiddisch- oder hebräischsprachigen Leserschaft weitgehend unbekannt waren. Viele dieser Autoren hatten es sich zur Aufgabe gemacht mit ihrer jiddischen Muttersprache explizit jüdische Leser anzusprechen, was sich auch in der Darstellungsweise des Erlebten widerspiegelt. In den ersten Jahren nach der Schoa waren die Bedingungen zur Publikation von Überlebendenberichten in vielen Ländern ungünstig (so z.B. bei E. Wiesel in Frankreich oder J. Littner in Deutschland), so dass zunächst nur wenige Zeugnisse in nicht-jüdischen Sprachen veröffentlicht wurden. Häufig erst viele Jahrzehnte nach ihrem eigentlichen Erscheinen (Rochmans Tagebuch 1961 ins Franz. oder Striglers <i>Maidanek</i> 2014 ins Deutsche) wurden sie in verschiedene Landessprachen übertragen.</p> <p>Im Proseminar wird eine Auswahl früher sowohl ursprünglich jiddischer als auch anderssprachiger Überlebendenberichte gelesen und auf die jeweiligen Perspektiven und Formen des Erzählens hin untersucht, sowie ihre jeweiligen Rezeptionsgeschichten gesichtet. Für die KursteilnehmerInnen liegen Übersetzungen der jiddischen Texte vor.</p>	
Literatur	<p>Beer, Frank; Benz, Wolfgang: Nach dem Untergang. Die ersten Zeugnisse der Shoah in Polen 1944-1947, Berlin 2014.</p> <p>Littner, Jakob: Mein Weg durch die Nacht. Hrsg. R. Ulrich und R. Zachau. Berlin 2002.</p> <p>Perl, Gisella: I was a Doctor in Auschwitz, New York 1948 (Nachdruck 2007).</p> <p>Wiesel, Elie: ...un di welt hot geschwign, , (Dos pojlsche jiddntum, 117), Buenos Aires 1956.</p> <p>Wiesel, Elie: Die Nacht, Freiburg 2013.</p> <p>Rochman, Lejb: Un in dajn blut solstu leben (tog-buch 1943-1944), Paris 1949.</p> <p>Rochman, Lejb: The Pit and the Trap. A Chronical of Survival, New York 1995.</p> <p>Strigler, Mordechai: Maidanek, (Dos pojlsche jiddntum, 20), Buenos Aires 1947.</p> <p>Strigler, Mordechai; Beer, Frank (Hg.): Majdanek: Verloschene Lichter. Ein früherer Zeitzeugenbericht vom Todeslager, Springe 2016.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule KL / JL / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM: PS / Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM: PS / Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt I / SchwpktJSt: Ü
	Universität Heidelberg	EPG 2

Israel- und Nahoststudien

Titel der LV	Nationsbildung und Staatlichkeit im Vorderen Orient / Nation-Building and Statehood in the Middle East Prof. Sievert / Juniorprof. Becke	
Art der LV	Seminar / Übung	
Anmeldung	johannes.becke@hfjs.eu & henning.sievert@ori.uni-heidelberg.de	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:15-11:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das B.A.-Seminar findet als Kooperation zwischen der Hochschule für Jüdische Studien und dem Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients (Islamwissenschaft) statt. Auf	

	<p>der Grundlage geschichts- und sozialwissenschaftlicher Zugänge bietet das Seminar einen theoriegeleiteten Überblick über Nationsbildung und Staatlichkeit im modernen Vorderen Orient. Neben der Ideengeschichte der klassischen Nationalismen in der Region (türkischer, arabischer, persischer und jüdischer Nationalismus) widmet sich das Seminar auch Nationalismen ohne Nationalstaat. Neben einer Einführung in grundlegende Theorien von Nationsbildung und Staatlichkeit bietet das Seminar dabei eine inhaltliche Vertiefung durch unterschiedliche Fallstudien, sowohl zu einzelnen Ländern als auch zu einzelnen Themenkomplexen (Nation und Religion, Staat und Territorium). Das Seminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittene B.A.-Studenten. Eine Anmeldung erfolgt per Email an die Dozenten.</p> <p>Zur vertiefenden Lektüre hebräischer und arabischer/türkischer Originaltexte bieten die HfJS und das Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients jeweils eine Übung an. Ergänzend bietet die Vorlesung „Das Osmanische Reich und seine Nachfolger im 19.-20. Jahrhundert“ (Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients) einen Überblick über den historischen Kontext.</p>	
Literatur	<p>Elie Kedourie, <i>Nationalismus</i>. München 1971.</p> <p>Christian Jansen u. Henning Borggräfe, <i>Nation, Nationalität, Nationalismus</i>. Fft. a. M. 2007.</p> <p>Gershoni, Israel, und James P. Jankowski (Hgg.), <i>Rethinking Nationalism in the Arab Middle East</i>. New York 1997.</p> <p>Allon Gal, Athena S. Leoussi, and Anthony D. Smith, eds., <i>The Call of the Homeland: Diaspora Nationalisms, Past and Present</i> (Leiden and Boston: Brill, 2010).</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM: Seminar (LA-Opt.) AM / VM (LA-Opt.): Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: S oder wAM / wVM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: Ü
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM: Ü
	M.A. Jüdische Museologie	IM: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt I / SchwpktJSt: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: S / Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü

Titel der LV	<p>Nation-Building, Statehood and the Zionist Project / Nationsbildung und Staatlichkeit im zionistischen Projekt</p> <p>Juniorprofessor Becke</p>	
Art der LV	Übung, taught in English (may be also taught as an MA-Oberseminar upon demand)	
Anmeldung	johannes.becke@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Based on Hebrew sources, this tutorial/MA seminar provides an overview over different conceptualizations of state and nationhood in Zionist and Israeli history. As a tutorial (Übung), the course complements the B.A. level seminar “Nation-building and statehood in the Middle East”. If a significant number of MA level students apply for the course, the format can be changed into an MA level seminar. As a tutorial, students need at least one year of Hebrew (Hebraicum). As an MA seminar, students need at least two years of advanced Hebrew.</p>	
Literatur	<p>Shimoni, G. (1995). <i>The Zionist Ideology</i>. Hanover: Brandeis University Press.</p> <p>Hertzberg, A. (Ed.). (1997). <i>The Zionist Idea. A Historical Analysis and Reader</i>. Philadelphia, PA: The Jewish Publication Society.</p> <p>Rabinovich, I., & Reinhartz, J. (2008). <i>Israel in the Middle East: Documents and Readings on Society, Politics, and Foreign Relations, Pre-1948 to the Present (Second Edition)</i>. Waltham, MA: Brandeis University Press.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Jüdische Musik

Titel der LV	Kultur und Identität: Musik der Mizrahim in Israel / <i>Negotiating Culture and Identity: Mizrahi Music in Israel</i> Dr. Matut	
Art der LV	Oberseminar / Übung, <i>taught in English!</i>	
Anmeldung	dinamatut@gmail.com	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14-16 Uhr; S-4 S 2, 1. Sitzung: 24.04.2018!	
Inhalt / Qualifikationsziele	Arab-Jewish migration shapes, forms and challenges Israeli identity and culture to this very day. From being marginalized musics perpetuated by masters from the “old” countries and fragmented in the second generation, Mizrahi music now goes mainstream and is a driving and vital force within the Israeli music market. Song and instrumental music are but one scene within a perpetually shifting and complex mutual dependency, a field of in- and exclusiveness that necessitates and provokes positioning and responses from inside and outside. This seminar focusses on Mizrahi music and song, musicians and composers from the 50s to the 21 st century, the conditions of their music-making, their self-conceptions and ascriptions.	
Literatur	Lit.: Alexandre Nocke, “Israel and the Emergence of Mediterranean Identity: Expressions of Locality in Music and Literature,” <i>Israel Studies</i> 11,1 (2006), 143-73; Lital Levy, “The Arab Jew Debates: Media, Culture, Politics, History,” <i>Journal of Levantine Studies</i> 7,1 (2017), 79-103; Yehuda Shenhav, <i>The Arab Jew: A Postcolonial Reading of Nationalism, Religion and Ethnicity</i> (Stanford: SUP, 2006); Avi Picard, “Like a Phoenix: The Renaissance of Sephardic/Mizrahi Identity in Israel in the 1970s and 1980s,” <i>Israel Studies</i> 22,2 (2017), 1-25.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS / Ü
	M.A. Joint Degree	IM: OS / Ü
	M.A. Jewish Civilisations	IM: OS/ Ü
	M.A. Jüdische Museologie	IM: OS / Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt I / SchwpktJSt: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: OS / Ü

Titel der LV	Die Oud, der Sänger, seine Frau und ihr Liebhaber... Einführung in sephardische Liedkulturen / <i>The Oud, the Singer, his Wife and her Lover... An Introduction to Sephardic Song Cultures</i> Dr. Matut	
Art der LV	Oberseminar / Übung, <i>taught in English!</i>	
Anmeldung	dinamatut@gmail.com	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 16-18 Uhr; 1. Sitzung: 25.04.2018! ab 3.5. verlegt auf: Donnerstags, 14-16, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	No repertoire of the diverse Jewish song cultures is as surrounded by myths and mystification as the Sephardic (or Judeo-Spanish) one. Between Medieval-style interpretation, romantic Orientalism and <i>tres culturas</i> -festivals, its living traditions have often been neglected and its vast repertoire condensed to a few repeatedly performed songs. This seminar is a basic introduction to Sephardic song cultures, presenting performance practices (incl. women’s singing traditions), song genres and styles such as romances, calendar and life cycle songs, canticas and coplas, the history of research and collections, the revival and its festivals as well as art-music and fusions. Field recordings and modern interpretations will be analysed and discussed.	
Literatur	Lit.: Susana Weich-Shahak, “The Traditional Performance of Sephardic Songs, Then and Now,” in <i>The Cambridge Companion to Jewish Music</i> , ed. Joshua S. Walden (Cambridge: CUP, 2015), 104-18; Judith R. Cohen, “Redeeming Self and Portraying Other: Music and the ‘Three Cultures’ Festivals in Spain,” in <i>Musical Anthropology in Mediterranean Cultures: Interpretation, Performance, Identity</i> , eds. Philip V. Bohlman and Marcello Sorce Keller with Loris Azzaroni (Bologna: CLUEB, 2009), 101-12; eadem, “Musical Bridges, The Contrafact Tradition in Judeo-Spanish Songs,” in <i>Cultural Marginality in the Western Mediterranean</i> , eds. F. Gerson and A. Perciva (Toronto: New Aurora Editions, 1990), 121-127 and eadem, “Judeo-Spanish Songs meet the Twenty-First Century,” <i>European Judaism. A Journal for the New Europe</i> 44,1 (2011), 151-64.	

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS / Ü
	M.A. Joint Degree	IM: OS / Ü
	M.A. Jewish Civilisations	IM: OS / Ü
	M.A. Jüdische Museologie	IM: OS / Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	ErgJSt II / SchwpktJSt: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü
	Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	The art of music isn't hard to master....?! The 19th Century and the Jewish Musician / The art of music isn't hard to master....?! Das 19. Jahrhundert und „der jüdische Künstler“ Dr. Matut	
Art der LV	Seminar / Übung	
Anmeldung	dinamatut@gmail.com	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 18-20 Uhr; S-4 S 2; 1. Sitzung: 25.04.2018!	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden jüdische Musiker und Komponisten eine sichtbare Größe auf den Bühnen und in den Konzertsälen Europas und setzten damit Entwicklungen fort, die im späten 18. Jahrhundert ihren Anfang nahmen. Neben dem „jüdischen Virtuosen“ waren es jedoch besonders die berühmten Komponisten jüdischer Herkunft wie Mendelssohn, Meyerbeer oder Halévy, die sich mit wachsenden Antisemitismus und der Idee eines vermeintlich „Jüdischen“ in der Musik konfrontiert sahen. Dieses Seminar will die Bedingungen des Eintritts jüdischer Musiker und Komponisten in die professionellen Kunstmusikszene Europas nachvollziehen, ihre Biographien, Selbst- und Fremdzuschreibungen anhand von zeitgenössischen Quellen und Ego-Dokumenten diskutieren. Darüber hinaus sollen wichtige, für die Fragestellung des Seminars relevante Werke aus judaistischer Perspektive analysiert werden.	
Literatur	Lit.: David Conway, <i>Jewry in Music. Entry to the Profession from the Enlightenment to Richard Wagner</i> (Cambridge: CUP, 2012); Jacobo Kaufmann, <i>Isaac Offenbach und sein Sohn Jaques oder Es ist nicht alle Tage Purim</i> (Tübingen: Niemeyer, 1998), Leon Botstein, „Songs without Words: Thoughts on Music, Theology, and the Role of the Jewish Question in the Work of Felix Mendelssohn,” <i>Musical Quarterly</i> 77,4 (1993), 561-78; Ruth Jordan, <i>Fromental Halévy: His Life and Music 1799-1862</i> (London: Kahn and Averill, 1994); Tom Kaufman, „Wagner vs Meyerbeer,” <i>Opera Quarterly</i> 19,4 (2003), 644-69.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodule JL / GG
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	VM (LA-Opt.): S / Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	VM: S / Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: Ü
	M.A. Joint Degree	IM: Ü
	M.A. Jewish Civilisations	IM: Ü
	M.A. Jüdische Museologie	IM: Ü
	Alle B.A.-Studiengänge	FS: S / Ü
	Alle M.A.-Studiengänge	FS bzw. FW und GW: Ü
	Universität Heidelberg	ÜK

Praktische Religionslehre im Bet Midrasch

Titel der LV	Siddur Rabbiner Friberg	
Art der LV	Übung, 4 SWS	
Anmeldung	shaul.friberg@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montags, 10:45-12:15 Uhr; donnerstags, 8:30-10 Uhr, Bet Midrash	
	Studiengang:	Themenmodul RPh

Modul / Verwendbar-keit in Studiengang:	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	PM 1
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Limmud Rabbiner Friberg	
Art der LV	Übung, 4 SWS	
Anmeldung	shaul.friberg@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 16:00-17:30 Uhr; mittwochs, 16:00-17:30 Uhr, Bet Midrasch	
Modul / Verwendbar-keit in Studiengang:	Studiengang:	Themenmodul RPh
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM / VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	PM 2
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Zedaka Rabbiner Friberg	
Art der LV	Übung	
Anmeldung	shaul.friberg@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrasch	
Modul / Verwendbar-keit in Studiengang:	Studiengang:	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	PM 6

Titel der LV	Vorbereitung und Durchführung liberaler Gottesdienste sowie von Feiern anlässlich von Rosch Chodesch / How to Lead Liberal Services in General and Celebrations for Rosh Chodesh Rabb. Prof. Klein	
Art der LV	Übung, Termine n.V., einstündig (= 1 LP)	
Anmeldung	birgit.klein@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Erstes Treffen Montag, 16.4.18, 8:30 h, im Bet Midrasch: Rosch Chodesch Ijjar; weitere Termine n.V. Um 2 LP erwerben zu können, muss diese Übung mit einer anderen einstündigen Übung kombiniert werden, z.B. mit der Übung des Winter- oder Sommersemesters „Zeitgenössische Responen zu jüdischen Frauen in Führungspositionen“.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studierende werden in die Grundlagen jüdischer Gottesdienste eingeführt und lernen, einzelne Teile zu leiten.	
Literatur	Adelman, Penina V., Miriam's Well: Rituals for Jewish Women Around the Year, Fresh Meadows 1996; Comins, Mike, Making Prayer Real. Leading Jewish Spiritual Voices on Why Prayer is Difficult and What to Do About it, Woodstock, Vt. 2009; Hoffman, Lawrence A., The Art of Public Prayer: Not for Clergy Only, Washington, D.C. 1998; ders., The Way Into Jewish Prayer, Woodstock, VT 2000; Schachter-Shalomi, Zalman/ Segel, Joel, Davening. A Guide to Meaningful Jewish Prayer. Forward by Rabbi Lawrence Kushner, Woodstock, VT 2012; Tanenbaum, Leora/ Chernov, Claudia R./ Tropper, Hadassah, Moonbeams: A Hadassah Rosh Hodesh Guide, hrsg. von Carol Diamant, Woodstock, VT 2000.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang	Studiengang:	Themenmodule KL / RPh / LKM
	B.A. Jüdische Studien / B.A. Jüdische Religionslehre	AM/ VM (LA-Opt.)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM/ wIM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen	IM
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW sowie ÜK HfJS

Titel der LV	Propädeutik Chorpraxis / Propaedeutics Choir Practice Dr. Matut	
Art der LV	Übung	
Anmeldung	dinamatut@gmail.com	
Zeit/ Ort	Dienstags, 18:00-19:30 Uhr, S 4 (!), 1. Sitzung: 24.4.2018!	
Inhalt / Qualifikationsziele	Alle, die gern singen, Chorerfahrung haben oder/und selbst einen Chor leiten (möchten) sind willkommen. Die Propädeutik Chorpraxis vermittelt Chorarbeit in der Erwachsenenbildung, einschließlich Stimmphysiologie, Atemtypen und -übungen, Chorpraxis etc. Einstudiert wird jüdische Chormusik verschiedener Epochen.	
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW sowie ÜK HfJS: Ü

Sprachkurse

Titel der LV	Hebraicumkurs: Vorgeschalteter Intensivblock Modernes Hebräisch – Rama Alef / Anfänger II / Preparatory course: Modern Hebrew Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachkurs (SpK)	
Anmeldung	kevin.trompelt@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	11.04.2018, 12.00 – 17.00 Uhr und 12.04 – 13.04.2018, 10.00 – 17.00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Kurs schließt an den „Hebraicumkurs – Modernes Hebräisch I“ (9 SWS) des vorangegangenen Wintersemesters an und ist Voraussetzung, um den weiterführenden „Hebraicumkurs: Modernes Hebräisch – Rama Alef/ Anfänger II“ im 2.Fachsemester zu absolvieren. Im Intensivkurs sollen die im vorangegangenen Wintersemester erworbenen, aktiven und passiven Sprachkompetenzen durch zahlreiche Konversations-, Lektüre- und Schreibübungen, die dem ersten hebräischen Sprachniveau (Rama Alef) entsprechen, weiter vertieft und ausgebaut werden. Dabei kommt die in Israel entwickelte Ulpan-Methode zur Anwendung: Der Unterricht wird demzufolge ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden mit dem Ziel, insbesondere die kommunikativen Sprachfähigkeiten der Teilnehmer zu fördern. Der Kurs gehört zum Pflichtprogramm für das Hebraicum. (Pflichtkurs für 2. Semester B.A. Jüdische Studien 75%, B.A. Praktische Jüdische Studien). Auch für Studierende, die am weiterführenden „Hebraicumkurs: Modernes Hebräisch – Rama Alef/ Anfänger II“ (s.u.) teilnehmen wollen, ohne einen Hebraicumsabschluss anzustreben, ist die Teilnahme am Vorkurs sehr zu empfehlen.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש . Part I. Jerusalem: Academon. 2007. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	B.A. Jüdische Studien 75%	EM 1: Mod. Hebr.
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1: Mod. Hebr.

Titel der LV	Hebraicumkurs: Modernes Hebräisch – Rama Alef / Anfänger II / Hebrew language instruction course: Modern Hebrew Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachkurs (2 SWS)	
Anmeldung	kevin.trompelt@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr, ZSL R 204	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Lehrveranstaltung setzt den gleichnamigen Kurs aus dem vorangegangenen Wintersemester fort und bereitet auf die Hebraicumprüfung zum Modernen Hebräischen vor. Sie kann aber auch ohne Abschlussziel Hebraicum erfolgreich absolviert werden. Es werden Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des ersten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Alef</i>) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer. Im Mittelpunkt steht ein aktiver	

	<p>Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer einfache Konversationen in der Gegenwart und Vergangenheit zu geläufigen und vertrauten Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.</p> <p>Der Sprachkurs setzt einen erfolgreichen Abschluss des „Hebraicumskurses: Modernes Hebräisch I“ im vorangegangenen Wintersemester sowie die Teilnahme am „Vorgeschalteten Intensivblock Modernes Hebräisch“ vor Semesterbeginn (s.o.) voraus. Sollten die Voraussetzungen nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Sommersemesters nachgewiesen werden.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה הקודש. Part I. Jerusalem: Academon. 2007. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	B.A. Jüdische Studien 75%	EM 1: Mod. Hebr.
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1: Mod. Hebr.
	M.A. Jüdische Studien	EwMSpk: Mod. Hebr.
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	<p>Hebraicumskurs: Biblisches Hebräisch / Hebrew language instruction course: Biblical Hebrew Kevin Trompelt, M.A.</p>	
Art der LV	Sprachkurs (5 SWS)	
Anmeldung	kevin.trompelt@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	<p>Montag 12.00 – 16.00 Uhr, S 2 Freitag 8.30 – 10.00 Uhr, S 2 (14-tägig)</p>	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Lehrveranstaltung ist nicht für Anfänger konzipiert, sondern sie setzt sprachliche Vorkenntnisse voraus, die in einem der beiden Anfängersprachkurse für Modernes Hebräisch im vorangegangenen Wintersemester vermittelt wurden („Hebraicumskurs – Modernes Hebräisch I“ (9 SWS) oder „Modernes Hebräisch für Anfänger“ (6 SWS)). Aufbauend auf diesen Vorkenntnissen und in Ergänzung zum Modernen Hebräischen bereitet der Sprachkurs auf die Hebraicumsprüfung vor. Zu diesem Zweck erwerben die Teilnehmer passive Sprachkompetenzen, die dazu befähigen, mittelschwere Prosatexte des Standard-Biblisches Hebräischen zu verstehen und zu übersetzen.</p> <p>Der Kurs gehört nicht nur zum Pflichtprogramm für das Hebraicum (Pflichtkurs für 2. Semester B.A. Jüdische Studien 75%, B.A. Praktische Jüdische Studien), sondern ist auch für Studiengänge verbindlich, die keinen Hebraicumsabschluss vorsehen (B.A. Jüdische Studien 50%, B.A. Jüdische Religionslehre 50%). Er kann demnach auch ohne das Abschlussziel Hebraicum erfolgreich absolviert werden.</p>	
Literatur	<p>Hoffmann, H.W., <i>Einführung ins biblische Hebräisch</i>. Grammatik – Vokabular – Übungen. Studienausgabe. München: Akademische Verlagsgemeinschaft München 2016.</p> <p>Gesenius, W., <i>Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament</i>. 18. Auflage. Begonnen v. Rudolf Meyer. Bearb. und hrsg. v. Herbert Donner. Berlin/Heidelberg: Springer 2013. (Erstausgabe 1810-1812)</p> <p>KAHAL, <i>Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament</i>. Ed. Walter Dietrich, Samuel Arnet. Leiden/Boston: Brill 2013.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	B.A. Jüdische Studien 75%	EM 1: Bibl. Hebr
	B.A. Jüdische Studien 50 %	EM 1: Bibl. Hebr
	B.A. Jüdische Religionslehre 50%	EM 1: Bibl. Hebr.
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1: Bibl. Hebr.
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	<p>Modernes Hebräisch – Rama Bet / Fortgeschrittene Anfänger II Modern Hebrew for Advanced Rama Bet II Kevin Trompelt, M.A.</p>
Art der LV	Sprachkurs

Anmeldung	kevin.trompelt@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwoch 16.00 – 18.00, ZSL R 204 Freitag 12.45 – 14.15, ZSL R 204	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss des Sprachkurses „Ivrit be-Ivrit – Rama Bet I“ aus dem vorangegangenen Wintersemester voraus und führt diesen fort. Es werden Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des zweiten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Bet</i>) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer komplexe Konversationen in allen drei Zeitstufen (Präteritum, Präsens, Futur) zu einem breiten Themenspektrum führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen. Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme am Sprachkurs nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Sommersemesters nachgewiesen werden.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part II. Jerusalem: Academon. 2001. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	M.A. Jüdische Studien	EwMSpK: Mod. Hebr.
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Modernes Hebräisch – Rama Gimel / Fortgeschrittene II / Modern Hebrew for Advanced Rama Gimel II Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachkurs	
Anmeldung	kevin.trompelt@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Montag 16.00 – 18.00 Uhr, ZSL R 204 Freitag 10.30 – 12.00 Uhr, ZSL R 204	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss des Sprachkurses „Ivrit be-Ivrit – Rama Gimel I“ aus dem vorangegangenen Wintersemester voraus und führt diesen fort. Es werden Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des dritten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Gimel</i>) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer anspruchsvolle, längere Konversationen zu komplexen Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen. Näherhin befähigt der Kurs zur Lektüre hebräischer Sekundärliteratur, die für das Studium relevant ist. Indem er mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, schafft der Sprachkurs schließlich die Voraussetzung für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten. Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme am Sprachkurs nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Sommersemesters nachgewiesen werden.	
Literatur	Tishler, G./ Rot, D., קריאת ביניים. עברית לרמת הביניים. Jerusalem: Academon 2008. Tishler, G., פועל יוצא. הפועל לרמת הביניים. Jerusalem: Academon 2008. Bliboim, R./ Huminer, G./ Daniel, R., תכנית האזנה לרמות הביניים. דיאלוגים. עברית. שומעים עברית. Jerusalem: Academon 2006.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	M.A. Jüdische Studien	EwMSpK
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Einführung in die masoretische Akzentuation / Introduction to Masoretic accentuation Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Übung	
Anmeldung	kevin.trompelt@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Übung thematisiert die Bedeutung der masoretischen Akzente für das Verständnis des hebräischen Bibeltextes. Zu diesem Zweck soll die syntaktische Funktion der Akzentuation in den Blick genommen werden. Indem die Akzente im hebräischen Text als Gliederungsmarker fungieren (Trenner und Verbinder), nehmen sie bedeutenden Einfluss auf sein Verständnis. Die Übung wird daher zunächst in das Gliederungssystem der masoretischen Akzentuation einführen. Näherhin werden wir uns mit der tiberischen Tradition der Akzentuation in den prosaischen Büchern (כ"א ספרים) befassen, die die Grundlage der gängigen wissenschaftlichen Bibeleditionen bildet. Im Anschluss daran werden wir an ausgewählten Textbeispielen dem Textverständnis nachspüren, das sich in der Akzentuation widerspiegelt. In diesem Zusammenhang und nicht zuletzt mit dem Ziel, theologisch motivierte Akzentuationen aufzudecken, werden wir auch die klassische rabbinische Schriftauslegung zu Rate ziehen, wie sie uns zum einen in den <i>Talmudim</i> und <i>Midraschim</i> und zum anderen in der mittelalterlichen Kommentarliteratur vorliegt.	
Literatur	Ackermann, A., <i>Das hermeneutische Element der biblischen Accentuation. Ein Betrag zur Geschichte der hebräischen Sprache</i> . Berlin: S. Calary u. Co. 1893; Breuer, M., <i>שעמי המקרא</i> . בל"א ספרים ובספרי א"ת. Jerusalem: Horev Publishers 1989. (hebr.); Japhet, I.M., <i>מורה הקורא. Die Accente der heiligen Schrift</i> . Frankfurt a.M.: Kauffmann 1896; Kogut, S., <i>Correlations between Biblical Accentuation and Traditional Jewish Exegesis. Linguistic and Contextual Studies</i> . Jerusalem: Magnes Press 1996. (hebr.); Luzzatto, S.D., <i>Commentary to the Book of Jesaiah</i> . Tel Aviv: Dvir 1970. (Erstausgabe 1855) (hebr.); Ders., <i>Commentary to the Pentateuch</i> . Jerusalem: Horev Publishers 1993. (Erstausgabe 1871) (hebr.); Spanier, A., <i>Die massoretischen Akzente. Eine Darlegung ihres Systems nebst Beiträgen zum Verständnis ihrer Entwicklung</i> . Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums. Berlin: Akademie-Verlag 1927; Trompelt, K., „Das Textgliederungssystem der biblischen Akzente“. <i>Jüdische Studien als Disziplin – Die Disziplinen der Jüdischen Studien. Festschrift der Hochschule für Jüdische Studien 1979 – 2009</i> . Ed. Johannes Heil, Daniel Krochmalnik. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2010. 333 – 353; Ders., „Der syntaktische Hintergrund des akzentuellen Textgliederungssystems“. ZAH. 21-24 (2008 – 2011). 150 – 173; Wickes, W., <i>שעמי לא ספרים: A Treatise on the Accentuation of the Twenty-one So-called Prose Books of the Old Testament</i> . New York: Ktav Publishing House 1970. (Erstausgabe 1887)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	M.A. Jüdische Studien	EwMSPK: Ü
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger / Yiddish for Beginners Prof. Gruschka	
Art der LV	Sprachkurs	
Anmeldung	roland.gruschka@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:15-11:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Der Kurs bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie, aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversationskenntnisse, Grammatik und kulturelles Hintergrundwissen.	
Literatur	Sheva Zucker: <i>Yiddish I</i> . Hoboken 1995. Uriel Weinreich: <i>College Yiddish</i> . New York 1960. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	M.A. Jüdische Studien	EwMSprK
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW
	Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Jiddisch für Fortgeschrittene / Intermediate Yiddish Prof. Gruschka	
Art der LV	Sprachkurs	
Anmeldung	Roland.Gruschka@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs setzt die Lehrveranstaltung „Jiddisch für Anfänger“ aus dem Wintersemester 2016/17 fort. Vermittelt werden weitere grammatische Strukturen, Wortschatz, kulturelles Hintergrundwissen und Sprachpraxis.	
Literatur	Sheva Zucker: <i>Yiddish I</i> . Hoboken 1995. Uriel Weinreich: <i>College Yiddish</i> . New York 1960. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	BA Jüdische Studien / BA Jüdische Religionslehre - Lehramtsoption	EwM, ÜK, FS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EwM, ÜK, FS
	M.A. Mittelalterstudien	Jüdische Studien
	M.A. Literaturwissenschaft	
	Alle Studiengänge	FS, bzw. GW, FW

Titel der LV	Das Targumaramäische / Targumic Aramaic Juniorprof. Golinets	
Art der LV	Sprachkurs	
Anmeldung	viktor.golinets@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 10:15-11:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Targumaramäische ist eine Sprache mit einem klar umrissenen Textkorpus, nämlich dem der Targume, der aramäischen Bibelübersetzungen. Im Sprachkurs werden grammatische Grundlagen des Aramäischen der Targume gelernt und die Behandlung des grammatischen Stoffes wird mit der Lektüre der Targumtexte einhergehen. Dabei wird auch die gegenseitige Beeinflussung des Hebräischen und des Jüdisch-Aramäischen erläutert, der Sprachen, die über eintausend Jahre lang nebeneinander als Medien der Jüdischen Kulturen existierten.	
Literatur	D. R. G. Beattie & M. J. McNamara (eds.). <i>The Aramaic Bible. Targums in Their Historical Context</i> . JSOTSS 166. Sheffield: 1994. G. Dalman, <i>Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch nach den Idiomen des palästinischen Talmud, des Onkelostargum und Prophetentargum und der Jerusalemischen Targume. Aramäische Dialektproben</i> . Leipzig 1905. (Nachdruck Darmstadt 1960.) G. Dalman, <i>Aramäisch-neuhebräisches Wörterbuch zu Targum, Talmud und Midrasch</i> . Dritte unveränderte Auflage. Göttingen 1938. U. Glessmer. <i>Einleitung in die Targume zum Pentateuch</i> . TSAJ 48. Tübingen: 1995. M. Jastrow, <i>A Dictionary of the Targumim, Talmud Babli and Yerushalmi, and the Midrashic Literature</i> . London/New York: 1903. (Nachdruck New York 1996.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	M.A Jüdische Studien	EwMSprK
	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW

Titel der LV	Modernes Hebräisch – Vertiefungskurs Rama Alef / Modern Hebrew for Advanced Rama Alef Alicia Russell	
Art der LV	Sprachkurs (4 SWS)	
Anmeldung	alicia.russell@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45, S 4, und donnerstags, 12:15-13:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs versteht sich als Fortsetzung des Kurses aus dem vergangenen Wintersemester: „Neuhebräisch für Anfänger“. Ziel des Kurses ist es, Sprachkenntnisse auf dem Niveau der Anfängersprachstufe Alef zu vertiefen. Voraussetzung der Teilnahme ist das Bestehen des Kurses im Wintersemester oder einer Feststellungsprüfung. Unterrichtssprache ist Hebräisch.	

	Alle Studiengänge	FS bzw. FW und GW
--	-------------------	-------------------

Titel der LV	Modernes Hebräisch für Anfänger / <i>Modern Hebrew for Beginners</i> Alicia Russell	
Art der LV	Sprachkurs (2 SWS)	
Anmeldung	alicia.russell@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Dienstags, 12:15-13:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Ziel des Sprachkurses ist der Erwerb des Alphabets sowie grundlegender Kenntnisse in Grammatik und Syntax sowie eines Grundwortschatzes im Modern-Hebräischen. Des Weiteren soll die Lektüre einfacher Texte eingeübt werden und erste Fertigkeiten der Konversation vermittelt werden.	
	Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Sprachcafé Alicia Russell	
Art der LV	Sprachkurs	
Anmeldung	alicia.russell@hfjs.eu	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16-18 Uhr, Gewölbekeller	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Sprachcafé ist ein Sprachkurs, der sich an Studierende aller Stufen richtet. Ziel des Kurses ist, in lockerer Atmosphäre das Hörverständnis und das aktive Sprechen zu üben und zu vertiefen. Dabei sollen verschiedene Medien und ansprechende Themen aus Alltag, Gesellschaft, Politik und Kultur zum Einsatz kommen. Dieser Kurs versteht sich als Konversationskurs, daher sind die Studierenden dazu ermutigt eigene Themenvorschläge und Beiträge einzubringen. Die Unterrichtssprache ist Hebräisch.	
	Für Hörer aller Fachbereiche	